Bezugspreis: menatlich 70 Pfg., viertelichteilig 2,50 Mt., bei der Belefträger 2,52 Mt., bei der Poft abgehott 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Manbfalenber mit Martreverzeidnets. Haffaulider Condwirt, Bernigreneb + Minfebtug Iln. &. Erfcheint taglich

aufer un Coun- und Griertagen.

Berantwerifich : Dr. Afbert Sieber. - Robattenabrud u. Berlag der Semburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretter, alle in Limburg.

Anzeigenpreis: Die fickenfpaftige Selle 20 Pfg. Gefchifte anyeigen, Mobuunger, Africa und Civilen-anyeigen aus dem engener Derkockungssbericht 15 Pig. McCausen 40 Pig.

Ungeigen-Unuebmet Für biell agenermgele bis 5 Uhr am Bornbens. Il achla i mer bei Weberhalmgen mid

Befchafteltelle: Diegerftrage 17.

Pekichadkento 19282 Innife't.

punitiber Deschiuse.

9lr. 215.

litärifchen Erzic

18 bem Sobern

aifertum erblie

für Deutschles

teln der Lift u

Sohme gum B

s beftimmen.

re beife, wie bi

imme, burch Ele

bis gum legte

eben! Gie abm

B Deutschen fri

eben! Um eine

en wir nach Sie

Iten. Tragen mi

rieben guteil mer

einer Opfer m

er andere Fried

chlog fir smig

filmmerung um

be Laiten würde

vernichten. Sta

wird Deuts

in Scharen aus

Saterlands-Barr

Johann Albred

miral bon Tis

artei zu über

t diefer Anichan

if, sich der Ten

ehen! Jeder, M

Biele der Par

en. Rein Auger

trage 30.

įa.

bor offem

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 15. September 1917.

48. Jahrgang.

Deutschland und Argentinien.

Massauer Boie

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Sauptquartier, 14. Cept. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichanplat: Beeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In Flandern verftartte fich ber feit Mittag wijden bem Southoulfter-Balbe und bem fanal von Comines-Ppern beftige Artiflerieampf abende und fruh morgens nörblich von Prezenberg jum Trommelfeuer. Englische engriffe find nicht erfolgt.

In ber Racht vom 12. jum 13. Geptember parfen württembergische Rompagnien ben frind aus bem Balbftud nörblich von Langemart; zahlreiche Englander wurden gefangen

3m Artois und nörblich bon St. Quentin butten mehrere Erfundungsunternehmen Er-Befangene und Beuteftude fielen in

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bestlich bon Buignicourt an ber Miene trangen westfälifche und haufeatifche Sturmtruppe in die 2. frangofische Linie, fügten im Grubentampf bem Feinde ichmere Berlufte gu und fehrten mit Gefangenen gurud.

In ber Champagne und bor Berbun beigerte fich bie Artillerietatigfeit nur in einzelnen Abichnitten gu großer Starte.

Deftlicher Ariegsichanplak.

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bayern.

Bwifden Oftfee und Schwarzem Deer ene Rampfhandlung von Bebeutung.

Mazedonifche Front. Am Deriba Gee ift bie Lage unveranbert. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Der Papft bofft trogallem auf Friedensverbandlungen.

Amsterbam, 14. Sept. Der Berichterftatter ber United Preij in Rom, der von wohlunterrichteter Beite in potifonischen Kreisen informiert wird, meldet: In batifanifden Rreifen empartet man, daß die Antwort der Bentralmächte ge-Dubere Borichlage umfaffen wird. Daburch würde be Möglichteit gegeben werben, Griedensbebrech un gen angufnüpfen, die fowohl ehrenboll als annehmbor für die Allifierten feien. In den kreisen des Batifans verlautet, daß der Babst optimiftifch ift und auf die Unbahnung von Friedensberhandlungen noch bor Weihnachten bofft, mabmind der Friede felbit für Anfang des neuen Jahsel au ertporten fei.

Die Untwort ber Mittelmachte an ben Bapft.

Berlin, 14. Sept. Die Antwort der beutiden bereits gemelbet, fertiggeftellt umb butite in ber Witte nachster Boche, vermuslich zugleich mit unferes Bundesgenoßen, überreicht werben. Mis besonders bedeutungsvoll gilt bierbei die Zatde dag die im Sonderausichuf beim Reichs-teiger vertretenen Führer der großen Reichötugs-Dateien mit Ginichlug ber Konfermitten der Antwort unferer Regierung nach Form sowehl als Inbalt ibre Zufifimmung erteilt baben. Lie verlaut, betont die Rote, entiprechend ber langiahrigen brebenspolitif Beutichlands, erneut ben ehrlichen aniebenewiffen bon Bolf und Regierung, obne tiffe anderer Staaten, wie bas Berr Willon bebebt, gum Gegenstand von Betrachtungen gu

Deutschland und Argentinien. Der Wortlant ber abgefaugenen Lugburgiden Telegramme.

Dang, 14. Sept. Rach einer Reutermelbung ben die von Laufing veröffentlichten Telegramme deutiden Gefandten in Buenos

Tres folgenden Westandt:

1017. Ar. 89. Die Regierung hat seht die deutsten und österreichischen Schiffe, die diesder unter Bestehung gestellt waren, freigelossen. Als Folge der dreilosung und des "Ronte Grotegido"-Holles trat ein prize Umisavung in der disentiichen Weinung ein, und Regierung will in Bufunft argentinifche Schiffe Bein bis Las Balmos ausliarieren. Ich ersuche, ben beinen Dampfer "Ovan Guszo" (31. Januar) — b. h. bis Schiff ist am 81. Januar ausgefahren — 300 Aon-ten, bas sich schan Gorbenur mit der Absicht, die Flagge

muffe bon Berlin bie Buficherung forbern, bag feine argentinifden Gdiffe mehr in ben Grund gebohrt mitr-ben, und im Galle ber Beigerung muffe Argentinien

die Seziehungen abbrechen. Ich rete, eine abschlicige Antwort zu geben oder, wenn ndeig, Spanien zur Bermittlung aufzusebern. ges. Lurburg.

9. 7. 1917. Ar. 64. Berichieben Sie, ohne irgend welche Arigung au Kongestionen zu geigen, die Antwort an Argentinien, die Sie weitere Andricht erholten haben. ben. Eine Aenderung bes Ministeriums ift wahrscheinlich. Beguglich ber argentinischen Dampfichiffe rate ich, fie gur Rudfehr gu gwingen ober fie gu verfenfen, obne bof irgend eine Spur bon ihnen übrig bliebe, ober fie burchgulaffen. Gie find alle febr flein, ges Lugburg."

Die Berl. Preffe tabelt mit Recht die bischilose und unnötige beleidigende Ausbrucksweise beutiden Gesandten Graf Luxburg, der mit solden gefährlichen und überflüssigen Rebensorten die dpredische Gesandtschaft und das Berl. Auswärtige Mut nicht belaften und in Beriegenheit bringen durfte. Es gibt Dinge, die man mobl denken, aber nie zu Bapier bringen darf. Es ist flar, daß ein Mann, ber folde Untlugbeiten begangen hat, nicht länger als Bertreter Deutschlands in Argentinien bleiben barf. Seine Abberufung aus Burnes Aires erscheint felbstverständlich.

Bafel, 14. Sept. Rach einer Bavasmelbung bat argentinische Regierung an Deutschland eine Rote gerichtet, in ber fie erflart, sie würdige die große und erhabene Form, in der Deutschland die Forderungen Argentiniens befriedigt. Gie bedauert jeboch, fagen gu muffen, bag Graf Lurburg infolge ber beröffentlichten Depeiden aufgehört habe, persona grata zu sein u. dog fie ihm deshalb die Paffe auftelle.

Deutschfeinbliche Rundgebungen in Buenos Mires. London, 14. Sept. Die Central Reios meldet, dog in Buenos Aires antideutsche Aundgebungen ftattgefimden haben. Die Bollemenge hat das deutsche Klubgebäude u. die Büros der deutschreundlichen Rätter in Brand gestelft. Die deutsche Gesandschaft wurde mit Steinen beworfen. Die Boligei vermochte bie Rimbgebungen in furger Beit gu umterbeilden.

Ein überraschender Ggenenwechsel

wird aus Ruhland gemeldet. Borgestern erichien General Kornilow, zu welchem angeblich zahlreiche Generale der Armeen Kerenstis überliefen, als der fommende Mann, ols der Mann ber Situation, und noch den bentigen Meldungen, die freilich aus dem Recenstischen Lager stommen, foll er auf einmal flein mütig zu Kreuze ge-frochen sein. Da sich auch Mobis Kerenski vorzüu-lich auf Stimmungsmache versieht, so werd wan gut fun, mit dem Urteil über die wirfliche Lage der inge in Rugland borläufig zurückubalten und fich darauf zu beichränfen, die einlaufenden Depeiden neben einander zu stellen.

Rapitulation Rornilows?

hang, 14. Cept. Reuter melbet aus Petersburg: Die Blatter melben, bag Rornilow unter bestimmten Bedingungen seine llebergabe angeboten habe. Die Regierung sorbeit jedach bedingungenstofe Uebergabe.

199. Betersburg, 14. Sept. "Iswestija", das Blatt des Arbeiter- und Seldatenrats, meldet.

Rornilow und fein Generalfinbichef General Lufanish haben lich bereit erflärt, vor dem rebolutionaren Gerichtshof zu erscheinen, um wegen ber Organisation eines Aufruhrs abgeurteift gu

Rerenstis erfter Urmeebefehl.

Bafel, 14. Gept. Savas melbet aus Betersburg: Der neme Generaliffimus Rerensft richtete am 12. September an Armee und Flotte einen Lagesbefehl, in bem es u. a. beift: Der wohnjinnige, bout chemaligen Generalissimus und einigen Generalen unternommene Berinch einer bewoffneten Revolte erkidet einen vollen Migerfolg und bie Schuldigen werden bor das revolutionare Militärgericht gestellt merben. Die Beilegung ber Revolte ohne Blutvergiehen geigt den guten Ginn des ruffifden Bolfes. Armee und Flotte, Generale, Abmirale, Offiziere, Golbaten und Matrofen bleiben ibrer Bflicht gegemüber bem Beterionde und der gefehlichen Regierung treu. Seche Monate eines freien politischen Lebens baben in allen die Ueberzeugung erwecht, daß extreme und unbesonnene Forberungen nur zu einer Erichütterung des Staates führen. Jeder Monn, Soldat wie General, möge wissen, daß jede Richtunterwerfung unter die Regierung fünftig unbormbergig gegendet werden wird. Im gegenwärtigen Angenblick mitsfen alle Kräfte der Nation bor allem auf die Berteidigung des Baterlandes gegen den äußeren Beind gerichtet fein.

Der Arbeiterrat gegen Rorniloto.

hang, 14. Cept. Renter melbet aus Beiersburg: Der Bollzugsausschuft des Rates der Arbeiter und Goldaten bat eine gemeinichaftliche Ronferens mit den Bertretern der Bauern abgebalten, auf der die Berschwörung Kornilows ausführlich bebandelt wurde. Ein Abgeordneter erklärte, die Lewolratie babe in diesen Tagen eine unvergleichliche Arbeit für die Boblfahrt des Baterlandes rollbracht. Arbeitsminifter Stobelem teilte mit, bas Abentener Kornifotos fei untolderruffich mihalfidt und bas Saupt quarti r ergebe lich. Binnen fuger Zeit werbe die gefante Mafchinerie mihern, nähert, au fich on en ober es spursos zu verinten, ges. Luxburg.

A. 7. 1917. Ar. 95. Und zuderläffiger Cuelle höre
daß ber jehige Minister den Weuhern, der ein dedaß tig er E sel (11) und englisch gestunt ist, in einer
det einen Sihung ded Senated ersidrte, Argentinien
bekeinnen Sihung ded Senated ersidrte, Argentinien
bekeinnen Sihung ded Senated ersidrte, Argentinien
bekeinnen Sihung ded Senated ersidrte, Argentinien

Aufmerksamkeit der Regierung nicht abschauden, obg. Dr. He im, der gleichsalls die zufriedenstelben ndie verbrecherische Lätigkeit des Rosafenbet- lende Wirrichnstage und verschene Forderunmanns Kaledin zeige, wie sehr der gegenrevolutionare Geift noch arbeite. Der Minifter des Innern Awtsentiew legte dar, durch den Aufftand Kornilows sei die russische Front drei Tage lang überhaupt nicht verleidigt worden und ohne Führung gewesen. Rornilow muffe auf bas ftrengite bestraft werben und die Regierung werde nichts tum, um fein 206 gu milbern. Die Regierung habe nun die Aufgabe, jedes gegen die Revolution geradete Unternehmen gu befampfen und die Frei-beit des Landes und die Berteidigung des Baterlondes gegen den äußern Heind von jeder Gefahr fern zu halten. Zeretelli erfläre, der Gedanke einer ministeriellen Koalition habe die besten Friichte getragen und man milse an diesem Gedanken festhlaten unter der Borbedingung, daß alle Elemente die die Wirkung dieser Koalition labutlegten, ent-fernt werden. Zereielli betonfe die Rotwendigseit einer fofortigen Muflofung ber bierten

Rugland.

Ge mirb weiter ernaunt und berhaftet. 299. Petersburg, 14. Sept. Melbung ber Betersburger Lekegraphen-Agentur: Der Kommandant des Militarbezirfs Mostan, Oberft Wer. towift, ift ginn Leiter bes Kriegeministeriums General Toplow zims Rommandanten des Willi farbegirfs Betersburg, Galtichinffi, ebemaliger Gebule im Sandelsministerium, jum militärischen Gonverneur von Beiersburg, General Mufifi zun Oberbefehlsbaber ber Norbfront an Stelle bes fei nes Amtes enthobenen Generals Riembowiff, Gemeral Drogomirow gun Cherbefehlsbaber ber Armeen ber Silbwestfront an Stelle bes Generals Denifin ernannt worden. General Denifin ift verhaftet und unter der Anklage des Berrati bor ben revolutionaren Gerichtsbof gebrucht

Rerendfi und Mornilow.

289, Stodholm, 14. Gept. Die Betersburger Birfdewija Bjedomofti gibt ausführlich bie Unterredung gwiften Rerensti und bem früheren Cberprofureur des Seiligen Spnods Lwow (nicht zu verwechseln mit dem ebemaligen Ministervröfidenten und Minister bes Innern, Fürften Jespgeni Georgiewitich Owow) frieder. Danach fagte blefer Rornilow fonne angefichts ber brobenden Lage nicht länger rubio ber Berwirrung und bein Berfall gu-

Die Lage fei nur burch eine Militurbiftatur gu reiten. Er beanipruche baber bie Uebergabe ber Rivil und Militarmocht. Die Borläufige Regierung babe gurudgutreten. Gornifow felbft werbe eine neur Borläufige Regierung bilden. Amow fligte bings, in dem neuen Ministerium werde Kerenbli Justis- und Sawinsow Priegsminister. Er sogie ferner, Kornisow werbe, micht füge, mit ben ihm anvertrauten Truppen gegen Betersburg marfdieren und die Regierung gefongensehen. Als Livoto erflärte, er würde die ihm bon Rerensfi noch ber Befprechung mit einigen Mitgliedern der Regierung mitgeteilte ablehnende Antwort in das Hauptquartier überbringen, erwiderte Klerenafi, dies su nicht möglich, do er ibn berhaften laffen werbe.

Gin neuer Generaliffimus.

Umfterbam, 14. Gept. Mus Betersbing melbet Renten: General Klembowski, der dieser Tage an Stelle Kornilows jum Generalissimus ernannt wurde, ist wieder seines Amtes enthaden und durch General Borntjewitsch, den chemaligen Stabschef des Generals Ruffi, erfett worden.

Der Brogeg Suchomlinow auf ruhigere Beiten perfant.

Amfterbam, 14. Sept. Wie Renter aus Betersburg melbet, ift ber Projeg gegen Suchomlinow vertagt worden, bis es die Buftande bem Gerichts-bof ermöglichen, seine Situmgen in rubigerer Beiftesverfaffung abzuhalten.

Bur Stimmung in Gubbeutichland.

München, 14. Gebt. Auf ber Kriegstagung Baurifder Bauern, beren Entickliefzung wir ichon an anderer Stelle mitgeleilt haben, fogte der Bentrumsabgeordnete Dr. Schlittenbauer bei Be-fprechung der Friedensfrage: Wir find getrogen von der hoffnung, daß die neue Reicheleitung mit boberem Bielbewuftfein, boberem Gelbftvertrauen und ftarferer Folgerichtigfeit bie Geschäfte ber nation lenten und die Friedensfrage behandeln und lofen wird, als fie von der verfloffenen Regierung zu erwarten war. Wir brunchen angesichts unserer militärischen Loge, keinen unserer Feinde, auch nicht die Engländer und Amerikaner, bitten, uns durch einen Berftandigungsfrieden bor Bernichtung zu bewohren. Die Rachrichten fiber bie gebeimen Borverbandlungen bei der Friedensresolution des Reichstages lassen teinen Zweisel dariiber auffommen, bak bie Griebenbrefo. Lu ti on trop der Kraftworte, die sie in ihrem Schlußsah anwendet, eigentlich der Ausfluß einer richtigen peffimiftifden Raterstimmung gewefen ift. Bir mollen nichts wiffen bon ber politifden Deinungefabrif Bethmann Bollwage, burch weiche num die beutiche Nation versimpeln will. Bir baperifchen Sentramstante wollen uns auch nicht verergbergern loffen. Sinbenburg und Lubenborff ind ums größere Aufpritaten in militarifden Dingen ale Graberger und Scheibemann. ner belpruch fobann eingebend verfdriebene wirt-fduftliche Fragen. — Reichtrogs- und Sambtogs-

gen der Bauernichaft erörterte, berurteilte donn Die Miesmacher und bas Friebensgewinfel bes Reichetuges. Dag wir durchhalten fonnen, baben Die letten Rampfe bemiefen. Un ber Berlangerung bes Arieges feien nur die Friedenofchmaber ichnib. Bare bas Gerede eines Abgeordneten wahr, daß er nach furzer Unferredung mit Lloyd George zunt Frieden fommen fonne, fo militen alle unfere Deplonurten Sanswürfte fein. Der Reichstag habe fich non einem Alleswiffer und Bichtigmacher an ber Rafe herumbführen laffen. Wir fteben bor ber Entideidung. Rugiand und Italien find gufammengebrochen, Beanfreich fteht bor bem Bufammenbruch. Best gilt es, burchguhalten, demit wir uns nicht ichemen muffen vor unferen Kindern und domit fie ums bereinft nicht fluchen. Die Rebe Dc. Heims fand ftilrmischen langambaltenben Beitall. bie Berfommlung wer im Laufe des Rachmitings auf 700 Berfourn angewechien.

Der fdwebifde Gefanbte bementiert Laufinge Behauptungen.

BB. Bern, 14. Gept. Die Barifer Ausgabe der Dialn Mail meldet aus Balparaifo: Der schredische Gefandte in Buenos Aires, Brbr. v. Löwen, dem entiert die Mitteilung Lanfings. Löwen erflärt, er habe memals Botichaften ober Radridten bes beutiden Gefandten gibormittelt noch übermitteln laffen. Die Beröffentlichung überraiche ihn peinlicht. Er habe desbaib der Regie-rung in dieser Angelegenheit josort gefabelt.

Amtlider Bericht über bas Geegefecht bei hornsriff am 1. September.

BB, Berlin, 14. Cept. Bu bent Bufommenftoft unferer Borpoftenboote am 1. September 1917 nördlich Hornsriff mit englischen Seeftreitfröften liegt nunmehr der eingebende Bericht des alteften Offigiers ber Borpoften.

Him 6 Her morgens tourben bon den bier arbeitenden Booten Raudwolfen in mordweitlisber Richtung wohrgenommen, die Ichnell nöber famen. de es fich nur um feindliche Kreuger ober Berftorer bandeln fonnie, wurde bon den an Rempf-fraft unterlegenen Borsostenbooten die dänische Rufte angesteuert. Um 6 Uhr 50 eröffneten bie feindlichen Habrzeuge, die nummehr als mind fleas 10 englifde Berftorer gu erfennen woren, das Jesier, das von uns nicht erwidert wurde, da Die binifde Sobeithgewöffer bereits in Gicht waren. Die England'r letten jedoch ibr Bener fort, ohne barous Rudfiant zu riebmen, beg ibre Gediokausichläge in danische Hobertigebier auch dann noch, als die vier Borpoftenboote bereits auf Strend aufgelaufen maren. Die Befahungen unferer Fahrzeuge botten — teils icknimmend, teils in Booten — den Strand erreicht, wo fie fich erfcopit junocift nieberlogten. Bold mußten fie ebody binter nummehr die Engländer die am Strande liegenden und noch im Baffer befindlichen Lente mit Daenglischen Torpeboboote ging blerzu bis auf 200 Meter an Land beran und bestrich, von Guben nach Rorden dampfend, die Rüste mit seinen Waschinengewehren. Richt venig damit, wurden alsdenin die dinter den Dünen liegenden Leiste mit Schreduells beichoffen. Zobliveche Eranaten der Englönder fielen die 5000 Weter in das dänifibe Rond binein

Der Berickt beweift somit, daß die Englander mit voller Absicht die danische Reutralität verletben, wie sie das Gleiche gelegentlich ibres Angrisss auf die deutschen Dampfer mit ber hollandischen Reutralität toten. Dan fie fich nicht icheuten, webrlofe Schiffbriichige gut beichieben, barf ber einer Marine, bie fich handlungen wie bes Baralong-Folles rühmen dach nicht weiter wundernehmen.

Großer Brand in Mulben.

Bern, 14. Sept. Echo de Chine melbet aus Marfeile, im japanischen Babubof Mufden sei ein Brand ausgebrochen, der fich auf die Stadt ausgebehnt babe, in der über 300 Säufer gerftort wur-ben. Der Schaben beträgt 5% Millionen Dollars.

Sodiwaffer in China.

Schanghai, 14. Sept. (Reuter.) Durch Heberfcnoemmungen find in der Broving Dichile brei Millionen Menfchen o backlos geworben. Es ift unmögilch, die Zahl der Ertrunkenen abzuschähren. Auch in den Brodingen Honon, huneb und Sunan bat das Hodsvolfer große Zerstörungen ange-

Denticher Abendbericht.

BB. Berlin, 14. Gept. (Mutlich.) Lebhafter Artifleriefampf nur in einigen Mb. idmitten ber Rorboftfront bon Berbun.

Wiener Tagesbericht. BB. Bien, 14. Sept. Amtlid wird berlaut.

Stalienifder Ariegofdauplah. Mm Rorbhang bes Monte Can Gabriele murben brei ftarfe Angriffe ber Italiener abne. falagen.

Conft ift über feine Front Befonberes gu mel-

Der Chef bes Geneenlitebes.

x Das Dentichtum in den baltifchen Provinzen.

215 unfere Truppen am 3. Geptember in Riga, ber Berle des Baltenlandes, eingogen, betraten fie eine urdeutsche Stadt, an deren nnerem wie äugerem Gepräge die fast zweihundertjäbrige Ruffenberrichaft mit ihren befonders in den lehten Johrzehnten rudfichtelos burchgeführten Ruffifigierungsverfuchen nur wenig geanbert batte. 50 000 Einwohner Rigas find deutsch. Die jogenannten ruffifden Offfeeprovingen, Rurland, Lipland und Gitland, find gut-beutiche Giebelungögebiete, die ihre Begründung und fulturelle, wie wirticoftliche Entwidlung allein deutichem Wagemut, deutschem Fleiß und Sandelsgeift, nicht guleht ober auch bem beutschen Schwert verdanfen, Die Geschichte diefer einstigen Ordensländer ist mit der deutschen aufs engste verbunden, Bremifche Rauffabrer woren es, die einft um die Mitte des 12, Jahrhunderts an der linländischen Rufte landeten. Meinhard ber Monch von Gegefeld grundete im Auftrage bes Genats bon Bremen 1186 bas Rirdlein Pfestola, bas heutige Herfüll, und begann von bier auch die deutiche Rolonifation. 3m Jahre 1199 legte der Bremer Domberr Albrecht von Burthoven mit 700 wagemutigen liibediichen Bürgern am Dünaufer ben Grund gu ber ibateren Stadt Riga. Biicof Albrecht wurde 1225 beutscher Reichsfürft, 1258 Ergbildof. Der enge Anfchluf ber Stadt Riga an ibre Patenitädte Bremen und Lübed, und ihr im Jahre 1282 erfolgter Eintritt in den Bimd ber deutiden Sania wurden maggebend nicht nur für bie Bedeutung der Stadt felbit ale Bochburg bes deutschen Sandels und deutschen Geiftes im Bordoften, fondern auch für bie anderen Bebirte ber beutigen boltischen Provinzen. Der von Aibrocht begrundete Orben der Edmertbriider, ber fpater mit dem der vordringenden Dentichritter berschmols, trug bor allem zur Berbreitung des bentichen Weiens unter ben beibnifchen Bewohnern ber Oftfeelander bei. Bum völligen Giege gelangte im boltifden Land, in Alt-Linfand, das Deutschtum überall da, wo der Ginflug des Adels und des Bürgertums vorberrichend blieb. Ein einheimiicher Abel lettischen ober estnischen Uriprungs fonnte nicht auffonunen und auf den gabireichen, im Lande verftreuten Ritterburgen und Gelöffern hauften Deutsche, zum großen Teil westsälischer und niederlächfischer Abel, beffen Rachtabren noch

beute im Lande leben. Die baltifden Stabte, Riga, Reval, Dorpat und andere, die fich ber beutichen Sanja augefcbloffen batten, gelangten in ftandiger Berbindung mit dem Mutterland bald gu gogem Boblfrond und Anseben und zeigten mit ihrer nach bem Muiter der deutschen Sanjaftabte geschaffenen Berfaffung, ihrem Rot, der großen und fleinen Gilbe, ibren Bünften und anderen Ginrichtungen ein rein beutsches Leben in Sandel und Bandel, wie wir es auch bier noch in neugeitlichen Berbaltniffen dort überall antreffen. Dag fich im baltiichen Lande nicht fo wie im oftelbischen Deutschland die uns pertrauten dorflichen Giebelungsformen durchgefeht haben, bangt vorzüglich mit ber für die Entwidlung des baltischen Deutschverbängnisvollen Tatfache zusammen, daß bie Rolonifation Alt-Livlands bom 13, bis jum Johrhundert ausschließlich durch die Ritter, Die Geiftlichfeit und bie Stabte erfolgte. Adel, das Burgertum und die gelehrten Berufe wurden zwar auf diese Weise deutsch und find es bis auf den beutigen Tag geblieben, wohingegen der deutide Bauer gar nicht, oder nur vereinzelt gur Befiedelung beigetragen bat. Gegen den Abel und die Beiftlichkeit richteten fich baber vorzuglich die etwa um das Jahr 1889 einsehenden gewaltfamen Unterdrückungsmagnahmen der Ruffen, die dank des auf jahrhundertelanger Ueberlieferung bernbenden Bebarrungsvermögens der baltischen Deutschen gludlicherweise nicht burchgängig bie beablichtigten Birfungen gezeitigt haben, So wurde bas Beamten- und Ichulwesen nach und noch völlig ruffifigiert. Die bisber ziemlich freibeitlichen Stadtverfaffungen, beren fich beifpielsweise Riga noch zu erfreuen gehabt batte, mußte der ruffifden Berwaltungsreform mit ibrer ruffi-fchen Autofprache weichen. Die ruffifche Sprache wurde überall in den Memtern, in allen Schulen, felbst in den Privotinstituten zwangsweise eingeführt und ein Geer bon Beamten forgte nach echt ruffischer Beise für ftrenge Einhaltung ber neuen Borichriften. Bie ichwer biefe Magnahmen bie Baltendeutichen gunochst treffen mußten, geht daraus bervor, daß für die Bildungsaufgaben ber baltische Abel feine Geldopfer gescheut batte, in der richtigen Erfenntnis, daß die Aufrechterhal-tung deutscher Art im Lande nicht gulebt an die deutsche Schule gebunden war, Mit Ausbruck bes Krieges schlugen die Wogen panflawistischen Bahmvihes auch über die baltischen Lande gusammen und drobten das Deutschtum hinweggufcwenimen. Der jum weitaus größten Teil in ben Sanden bes beutichen Abels befindliche Grundbefit follte enteignet werden, mit deutschem Gelbe begründete Ruftur- und Bildungeanstalten murben geichloffen, ebenfo wie bie deutschen Schulen, In den deutschen Kirchen des Baltenlandes follte fertan nur noch in ruffifder Sprache gepredigt werben. Un Stelle ber gutgeleiteten beutschen Reitungen, die verboten wurden, verfab bas beriichtigte tuffische Betblatt "Rowoje Bremja" und andere ruffische Blätter die baltischen Deutschen mit ihren fragwürdigen Radprichten. Auf den Straffen durfte nicht mehr beutich gesprochen werden, alle deutiden Firmeniditider wurden ein Opfer der gewaltiätigen Ruffifizierung. Das unter ichweren Opfern jabrbundertelang treu be-wahrte Deutschtum im Baltifum ichien bem Untergang geweiht, bis nun die Erfofung fam, und unfere maderen Gelbgranen einem großen Teil ber deutschen Balten die endliche Erfüllung ihrer Gehnsucht brachten, die fich durch Geschlechter, von den Batern gu ben Rindern bis in unfere Beit wachgehalten batte.

Die Untwort ber Mittelmächte.

298. Wien, 14. Sept. Wie bie "Bolitische Rundichau" meldet, wird die Antwort der Mittelmachte auf die Friedensnote des Bapftes mitte nadifter Woche überreicht werben. Broischen Deutschland und Desterreich-Ungarn wurde über ben Beitpumft und den Inhalt der Antwort vollfommenes Emberftondnis erzielt.

Die gute Behandlung ber Ariegogefangenen

ichlechte Bebandlung ber Kriegsgefangenen in der geworden, Stoffreste aller Met batte man bu Deutschland weift Luife Mdermann in Stodbelms Dagblad" vom 16, Aug. 1917 zurud: Socben aus Deutschland gurildgefebet, lefe ich den Einspruch des ruffischen Zentralfomitees gegen die dortige Kriegsgefangenenbehandlung Als Berteterin des Schwedischen Roten Kreuges habe ich 17 Lager und "Arbeitsfommandos" Breußen und in der Rheingegend beincht. Ellen, welches ich fostete, war gut und reichlich und das Brot war ausgezeichnet. Ich batte schrift-liche Erlaubnis erhalten, ohne Ohrenzeugen mit Gefangenen der verschiedensten Rationalitäten zu iprechen. Alle waren febr zufrieden. Die Geangenen fortierten felbit die eingetroffenen Boftfachen und waren oft mit Brieffcbreiben beschäftigt In gwei Lagaretten wurden tuberfuloje Batienten auf das forgfältigfte gepflegt. Sie Erhielten befondere Ernahrung: Eier, Mild, Reis, Griesmehl ngo und fogar echten Raffee. "Ein Gefangener ist fein Feind mehr, sondern ein unglücklicher Mitmensch, deffen Los wir zu lindern suchen," war ein Ausfpruch, den ich febr oft borte."

Ruffen, die im Elfaß waren.

In einem offenen Briefe, ben die ruffifchen Gefangenen des Merfeburger Logers an die Schriftleitung des "Ruffifchen Boten" gefandt haben und in dem fie ibre Stimme für einen Friebensichluß erheben, begründen fie ihren Anfruf damit, daß fie mohl bereit feien, für Rugland gu fterben, aber nicht, fich für Elfag-Letbringen aufopfern zu laffen. Gie geben babei von eigenen Erfahrungen in Elfafi-Lothringen aus. Es beift da: "Wir führen folgendes Beifpiel an: Biele von uns waren im Gliaf auf Arbeitskommando. In "intimen" Gesprächen mit Bauern und Arbeitern berfuchten wir fie bamit ju "troften", daß fie nun ben Frangofen bald einverleibt würden. 3hr fonnt Euch unfer Erstounen borftellen, als fie uns antworteten, fie gobiten fich ju ben Deutschen und würden fich gegen den Jeind bis jum Meufterften verteidigen. Ronnen wir in biefem Jalle für ihre Angliederung an Frankreich eintreten? Rameraben! - Burger! Erbort bie Stimme bon Millionen Gurer wirklichen Bruder und Landsleute und reicht uns gur Silfe bie Bruberband. Bir marten und hoffen, daß die Wahrheit fiegen wird."

Gin würdiger Cohn Theobors bes Grogmanligen.

Roofevelts Cobn giebt ins Feld. Ueber ibn veröffentlichte die frangöfische Beitung "Intran-figeant" fürzlich folgende Rotig: Der Unterleutnant Roosevelt bei der amerifanischen Armee in Frankreich ist seines Baters, des großen Teddu, würdig. Frangofifden Rameraden gegenüber äußerte er: "Der Oberft, mein Bater, hat in Ruba gwei Spanier eigenhandig getotet, ich für meine Berfon muß es auf 8 Boches bringen; das mird ihn argern, wenn er fiebt, dag ich mehr als er geleiftet babe!" Der Gobn bes großen Teddy bemüht fich entichieden mit Erfolg, den Frangofen flar gu machen, daß die Bereinigten Staaten in den Rrieg eingetreten find, um gegen die Barbarei und für die Bivilisation gu fampfen. Roofevelt fann, was das renommieren anlangt, auf seinen Sprögling ftolg fein. Das icheint ber Sohn bem "großen" Bater gliidlich abgegudt zu haben. Bielleicht genügt aber eine einsige beutsche Flintenfugel oder Handgranate auch für einen großmäuligen Amerifaner, notabene falls diefer wirklich den Mut baben follte, an der Front in ben erften Reiben gu fampfen,

Cokales.

Limburg, 15. Geptember.

= Das Berdienftfreug für Rriegs. bilfe wurde berlieben: dem Eifenbahn Betriebs-Ingenieur Bilb. Beifenberg, ben Gifenbahn Oberfefretaren Jos. Latbach u. Bilb. Falfenftein, ben Berfmeiftern Joj. Ricolai und Arthur Senne in Limburg. Ferner ben Bor-ichloffern Job. Müller in Eig und Rarl Gar. torius in Staffel, dan Borichreiner Ratl Bollmann in Mensfelden und Bororbeiter Bilb. Bonbard tein Staffel; famtliche Ausgezeichnete find Beamte bezw. Bedienstete beim Agl. Gasenbahn-Berffin ten-Amt Limburg. = Der Stod in Eifen, das Denfmal bes

Opferfinns im Rreise Limburg, ift jest in der Halle des Rathaufes in Limburg zum bleibenden Gedächtnis an die große, ernste Zeit des jehigen Bölferfrieges aufgestellt, als sehenswürdiger Schund unseres Siadthanses. Un der Innen-Wandsläche ist eine entsprechende Inschrift mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Kriegswahrzeichens angebracht.

- Beidaffung bon Tafelobit, Die Stadt beabsichtigt, Lafelobft gu faufen und dasfelbe an die Einwohner abzugeben. Diejemgen Kamilien, welche Tafelobst taufen wollen, milffen ihren Bedarf bis fpatestens den 29, d. M. auf Bimmer 15 des Rathauses anmelden.

- Theater in Limburg. Die Freit Bereinigung eban, Mitglieber des Abein-Mainiichen Berbandetheaters beginnt om 23. Geptember bre diesjährige Spielzeit in Limburg. Wie wir hören, ist beabsichtigt wieder wie im vorigen Winter eine Reibe bon Borftellungen bier gu geben. Es follen vornebmlich floffifche Stude geg ben werden. In Auslicht genommen find von Rlaffifern: Maria Stuart, Emilia Galotti und Medea. Dann follen von unfern zeitgenöffifden Dichtern Hauptmann, Shaw und Sternbeim gu Borte fommen. An Luftspielen find gute altere Sachen: Bafemanns Tochter, Dr. Maus, die gartlichen Ber-

wandten in Borbereitung. = Die Erhaltung mirtidaftlicher Berte. Roch immer berricht in weiten Rreijen nicht genügend Berftandnis dafür, daß es im Birticaftsleben ichlechterdings Unbrauchbares fiberhaupt nicht gibt, fondern daß fich jeder Gegenftand in irgend einer Beife perarbeiten lößt. Lor furgem bat ein bauswirtichaftliches Geminar in einer baverifchen Grofiftadt eine Ausstellung bon Arbeiten bon Schülerinnen beranftaltet, Die bierfür die augenicheinlichsten Beweife liefern. Go erblidte man neue Hemben, die aus alten Bafcheftiiden gesertigt waren. Bu einem ben ihnen wa-ren nicht weniger als 13 verschiedene Baschestliede verwendet worden. Besondere Aufmerffamfeit erregte, wie berichtet wird, ein außerst geschmodvoller Damenbut, ber aus einem alten Sonnenichirm gefertigt war. Alte Rode und Rleider batRinder- und Sauglingsfleidern, ja fogar gu Rinderichnben verarbeitet, wie fie jedem Schubmoder gur Ehre gereichen würden. - Rebnliche Beobachtungen fonnte man bei einer Ausstellung machen, die vor einiger Beit im Berliner Ratbaus beranstaltet wurde. Webr als 80 Baar Schube wurden bier gezeigt, die unter Benubung alten Schubwerfs oder auch nur aus Pappe, Linoleum, aiten Sausichuben, fleinen Beugfliden verarbeitet worden find. Gerner erblidte man einen Abendmantel, ber in einen febr ansprechenden Morgenrod verwandelt war, und Blufen wurden gezeigt, bei beren Unblid niemand auf den Gedanfen gefommen mare, daß fie alten Regen. und Connenichermen ibre Entstehung verbankten. Diefe Beiwiele beweifen gur Genuge bie bon Brivatleuten bei entsprachender Gewandtheit aus icheinbar Wertlofem wirtichaftliche Werte bon Dauer geidaffen werben fonnen.

= Die Binterszeit. Die fog, Sommerzeit endet in der Racht vom 16. zum 17. September um 3 Uhr. Um 3 Uhr werden die öffentlich angebrachten Uhren auf 2 Uhr gurückgestellt. Bon der hiernach am 17. September doppelt erscheinenden Stunden von 2-3 Uhr vormittags wird die erste Stunde als 2a, 2a 1 Min. ufw. bis 2a 59 Min., die zweite als 26, 26 1 Min. ufw. bis 26 59 Win. bezeichnet.

Provinzielles.

d' Elg 14. Gept. Feldwebel 3of. Cabel bon bier wurde gum Offigierftellvertreter ernaunt.

):(Elg, 14. Gept. Rad fast Bjabriger Gefangenichoft in Frankreich - feit September 1914 traf borgestern, nachdem er als böllig friegsunbrouchbar ausgentustert war, burch die Schweiz ausgewechselt, ber Mustetier Simon Schwidt, Sohn bes herrn Jatob Schmidt dabier Mibligaffe, wieder bei seinen Angehörigen ein. Durch mehrere Schilffe zu Anfang des Krieges schwer perwundet, war Schmidt in Gefangenichaft geraten. Möge er fich in besorgter Mutterpflege wieder gut erholen und Seilung von feinen Gebrechen finden,

@ Fridhofen, 14. Gept. Dem Mustetier Albert Seeb, Cobn bes Burgermeiftere Beeb von bier, wurde für bervorragende Tapferleit auf dem weitlichen Kriegsschauplat das Eiserne Kreuz 2. KL

Beibenhahn, 14. Gept. Bei ben ichtveren Rämpfen am Winterberg erhielt Landftm. Job. Bierenfeld aus Weidenhahn für bewisiene Tapferfeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Auch beffen Bater fampfte 1866 und 1870/71 für fein Baterland.

)!(Eifenbach, 14. Gept. Um 10. September ftarb den Gelbentod in Feindesland der Lehrer und Schüte Bilb. Weil von bier, im Alter von 23 Jahren. Ehre feinem Andenfen!

):(Frankfurt, 14. Gept. Durch Erlag bes Oberpräsidenten in Raffel find bekanntlich für die Brobing Beffen-Raffau die Berbitferien aufgehoben und bafür die Weibnachtsferien perlängert worden. Der Magistrat von Frankfurt hat beantragt, den Erlag für Frauffurt außer Rraft au feben. Im Sinblid auf die vielen auf Arbeit gebenben Briegerfrauen burfte es gwedmößiger fein, beren Rinber wöhrend bes Binters bas gebeigte Schulgimmer gu bieten, als für fie in den Wohnungen gu feuern ober fie falt dabeim fiben an laffen.

Dermischtes.

Deutsch-polnifches Siffmert für Bolen. Die "Gobgina Bolffi" berichtet über bie bon ben Bolen in Deutschland bem Ronigreich geleiftete Dilfe. Im Februar 1915 bilbete fich in Bolen ein "Komitee ber Silfeleiftung im Königreich Bolen", an beffen Spibe Ergbischof Lifowifi, nach feinem Tobe Ergbischof Dalbor fand. Com Tage der Gründung bis zum 1. Juli 1916 weist der Bericht des Komitees eine End-fumme von 2 431 811 Morf und 4380 Aubel auf. An bem pom Bapit Deutschland 1 428 065 Mart gefammelt. rie im Bofenichen, veranftalter burch bas Frauentomitee, brachte 200 275 Mart. Augerbem wurben aus Spenden der Gefellichaft in ber Proving Bofen über 700.000 Mart gefammelt. Bis gur Enifichung bes Sauchtfürforgerates befahle fich bas Romitee auch mit ber Errichtung bon billigen Rachen und Rinberbeimen

Lette Radrichten.

im Offupationsgebiet.

Rein Friedens-Lingebot Englands.

Bien, 14. Gept. (299.) In mehreren reichsbeutschen Blattern find in ben lebten Togen Melbungen bon einem angeblichen Friedenbangebot Englands an Deutschland aufgetaucht. Die "Mindener Reueften Radprichten" baben die Gerüchte dahin richtiggestellt, daß ein solches englisches Ungebot nicht in Berlin, wohl aber in Bien erfolgt fei. Bie die Blatter bon mafigebenber Geite erfabren, entsprechen die Meldungen durchtveg nicht ben Tatsachen und miiffen als jeder Begründung entbehrend beseichnet werden.

Die preugifde Bahlrechtevorlage.

Berlin, 14. Gept. Das "Berl, Tagebl." mel-bet, die breufisiche Bablrechtsvorlage burfte in diefem Mugenblid bereits fertiggestellt fein und fpateftens Mitte Oftober bem preußischen Abgeorbnetenbaufe augeben.

Sohe Orben.

299. Berlin, 14. Gept. Der Reichsanzeiger melbet: Dem General ber Infanterie v. Rathen ift das Eichenlaub gien Orden Bour le merie, dem General der Infanterie Grafen v. Kirchbach, dem Generalmojor v. Bedel, dem Oberften Freiberen b. Wangenbeim, dem Oberstleutnant Reinhard, dem Major Grafen zu Gulenburg und dem Rgl. Bapriiden Oberleutnant Doftler ift ber Orben Pou le mérite und dem General der Infanterie 3. D. v. Blinne ift die Konfgliche Krone gum Großfrom des Roten Ableroredus mit dem Eichenland perlieben worden.

Wiederspruchsvolle Melbungen aus Rußland.

Ungeffarte Lage.

Schweiger Grenge, 14. Gept. Die Londoner Blätter erfahren bon ber finnifden Grenge: Die Lage Rerendfis berichlimmert fich. Mostau ift te Behandlung der Ariegdgesangenen in Deutschland.
russischen Beschuldigungen über die ber die werben, waren Schiegen und Unterklei- Dieser hat alle Draftverbindungen nach Peters-

burg unterbrochen und den Babnverfebr einter loffen. Die Berbindungen zwifden Twer, gorod und ben meiften Stadten in Gudruf mit Betersburg find unterbrochen, Burifdiene und Rodgianto bemiihen fich im Auftrug fton lows mit der Bildung einer neuen Regierung Mostan. "Daily Chronicle" berichtet: Auber b offiziofen Rachrichten der Betersburger Telem bpen-Agentur find feine privaten unmittelbar Berichte über die Borgange in Betersburg me erhältlich. Es icheint, daß Kerensfi die Beit gabe bon Meldungen aufer den offigiofen pe boten bat. Es erbalt nunmehr den Unichein, bei Rerensfi fich ju ben verzweifeltften Schritten en dließt, um gufommen mit der Betereburger Con nison und den Truppen der Bororte sich Korniton entgegenzuwerfen.

Schweiger Grenge, 14. Gept. Rach Schweffen Meldungen aus Mailand berichten dortige Blothe rom Mittwoch ous Betersburg, daß die Haustadt obne jede Rachricht über die Borgange un der Front und der Armee fei. Die italienifden Blatter befinden fich angesichts der ruffischen Borgange in Bestürzung. "Secolo" meldet aus Lon don, daß man in dortigen einflußreichen Areiten befürchtet, daß Rormilow das Zarentum wieber herstellen und beffen Sieg einen Sonberfrieden I beuten würde.

3ft Rerensti Gieger?

199. Stodholm, 15. Gept. Rach nichtamillicen Radrichten, die liber Finnland eintrafen, wurde Rerenstis Gieg fiber Kornilow unblutig errungen Die Mehrheit der Kornilowichen Truppn ift m Rerensfi übergegangen. Den Truppen war an fagt worden, daß in Betersburg ein neuer Bolfchewifi-Aufftand ausgebrochen fei.

"Rerenofi wie Kornilow englische Landofnechte. Stodholm, 14. Gept. Geftern bierber über. mittelte Acuferungen der deutschen Breffe bezeits nen Kornilow als Friedensfreund. Diefes Urtel ift dabin gu berichtigen, daß beide, Kornilow wi Sterensti, gleichmäßig uns negenüber nur bie feindlichen Gefühle des englischen Landstnecht haben und nach ihren wiederholten Erflärungen der Bundestreue gegenüber dem Berbande und feinen Kriegszielen nur durch eine neue militärische Lage eines Bessern belehrt werben

Ruffifche Minifter auf ber Glucht.

Studholm, 14. Gept. (36.) Die Zeitungen melben aus Bellingford: Mebrere Mitglieder ber provisorischen Regierung in Petersburg find auf der Flucht in Finnland eingetroffen,

Ernste Lage in Portugal.

Die Information meldet aus Madrid, die Lane in Bortugal fei augerordentlich ernft. Becen Ausbruchs des Generalstreifs wurde der Belagerungszuftand verhängt. Die Banten find geschlossen, der Handel ist vollsommen labmgelent. Der Stragenbahnverfchr ift ganglich eingestellt. Die Ausftandischen bolten am erften Streiftoge die Wagen jur Rudfebr in die Debots, Man befürch tet, daß auch das Eisenbahnpersonal in den Ausftand treten wird.

Der amerifanifche Telegramm-Diebftahl.

Stodholm, 14. Gept. Der Gebeimausich u fi des ichwedischen Reichstags ist für Dienstag nach Stod bo I m zusammenbernsen worden.

Berlin, 14. Gept. Lauf Borwarts hatte ameritanifde Gefandte, Morris, Stocholm gestern eine lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Lindman. Es sei ge lungen, im Laufe des Gespräches eine Einigung gu erzielen, burch bie ber ichwebifch-amerifanifche Bwifdenfall ale beigelegt ericheint.

Neue Tauchboot-Rejultate: 22 000 Br. Reg. To.

29. Berlin, 14. Gept. (Amtlid.)

Im Sperrgebiet um England wurde wiederum eine größere Anzahl handelsschiffe u. einige Fifderfahrzeuge mit insgefamt 22 000 Br.-Reg.-To.

durch die Catigheit unserer Ile Boote vernichtet.

Abberufung Lugburge.

Berlin, 15. Gept. In der Angelegenheit bes Grofen Lurburg bat die deutsche Regierung, wie verlautet, beichloffen, den Grafen Lurburg aufgufordern, gur mundlichen Berichterstattung noch Deutschland ju tommen. Die biefige argentinischt Gefandtichaft wird gebeten, diefe Aufjorderung dem Grafen Lurburg gufommen gu laffen und freies Gefeit für ibn gu erwirfen.

Baris, 15. Sept. Savas meldet aus Brenos Mires: Infolge der Beröffentlichung der amtlichen Bestätigung der Depeschen des Grafen Luxburg nimmt die Gärung zu. Die Feuerwehr und zahl-reiche Folizeinsamschaften beschützen die deutsches Gebäude und die deutsche Gesandtschaft. Das Rone fulat, der deutsche Klub und mehrere Läden wurd ben gepliendert. Die Gebäude des deutschen Rlubs wurden in Brand gestedt. Die Bolfsmenge griff die Geschäftsräume ber Britung "Union" an. Berfammlungen berlangten die Sprecher den Bruch mit Deutschland. Der Minifterrat beichloß, Entwidlung der Angelegenheit in Stodbolm, Berlin und Bafbington abzumarten, ebe er endgültig Stellung bagu nimmt. Bei den Rund gebungen wurden die Geschäftsrämme der Gagetta de Espana, drei Gasthöft, mehrere deutsche Buch bandlungen und Brauereien angestedt.

Sang, 14. Sept. Reuter meldet aus London: "Daily Chronicle" berichtet aus Buenos Aires: Geaf Lurburg muß innerhalb 24 Stunden bad

Land verlassen. Er gebt nach Chise. Die "Times" berichten aus Buenos Airest Die "Beelandia" fährt beute ab. Wie verlautet. bat Graf Lurburg Blabe auf diefem Schiff beftellt

Die Burifer Ronfereng bertagt.

Genf, 15. Gept. (3b.) Rach einer Welbund bes romifden Mitarbeiters bes "Corriere beila Sem" ift die geplante neue Barifer Konfereng det Alliierten, die vornehmlich militärischen Beichlichfen referviert sein follte, wegen der Fortbauer der innerpolitischen Umwälzung in Ruflond auf un. bestimmte Beit vertagt.

unben ! Das bo Borte Ber ber nehl wi

Dir.

In ci

ent gro

Deer 30

nan gu del Ru

thien im

Selaben 1

and beid

berine.

inte A

mbr mor

and bas

frottig e

and fura

Me Ein

Ber Dec

hene Tre

Tropbem perfolgen

a jest à

niten tr Dembjer

Boots (tr

euer et

ngen ab

@romote

Morre.

uren 20

Minen ett

Irri Boo

his under

Baffer I

und mah

Bir Bico

ar mi

Hold I

lods um

Comment.

Mio eine

nlider 9

Durch ei

u-Boots

mit am

Senna

"Sat

aniest? beine bi enoorbe elanni Sie t and fan -20e format o luft un? beröllt. bortie n

terfilber nöcheten. Conne ditern, Anje fei Mbol zambte t

agte ab ..36 bmmen muß!" Barmes

Er ! blelbefur beftourro punt bei de Bei Run

erfebr einflebe n Tiver, Ren in Züdrußen Burifdfeine Auftrag Stirm n Regierung in purper-Telegra unmittelbare etersburg me ofi die Beite offisiöfen per n Anidein, del n Schriften en tereburger Ger

te fich Stormiles daß die Baupt ie italienisten ruffifchen Berneldet ans Los sreichen Rreifen rentum miches onderfrieden In

er? dy nichtamtlidien intrafen, wurtlutin errunaen uppen mar go. irg ein neuer fet.

Lanbefnechte. bierber über-Breffe beseld Diefes Untell Mornilow m eniiber nur bi n Randsfriedes en Erflärungen Berbande und eine neue millbelehrt werben

Flucht. Die Beitungen Mitglieder ber sburg find and tugal.

Ladrid, die Lage ernft. Weam s wurde der ie Banfen find men lahmaeleet. gid eingeftelle n Streiftage ber s. Man befürde as in den And-

n-Diebitahl. Sebeimanas ift für Dienstag m morben. ürts batte Morris, redung mit dem an. Es fei gene Einigung

ejultate: eg. To. England e größere u. einige insgefamt Co. nserer Ms

gelegenheit bes de Regierung en Luxburg aufe erstattung noch ge argentinische Aufforderung zu lasten und

et aus Brenos a der amtliden Frafen Luxburg nuebr und sable en die beutschen chaft. Das Kon-ere Läden wurbeutiden Rlubs olfemenge griff luion" an. echer den Bruch t beschloft, die Stodbolm guirorien, ebe Bei den Rund me der Gazetta bentidie Bud tedt.

et aus Londont Buenos Aires d Stunden ball

Buenos Mircos Wie berfautet n Schiff beftellt. erinat.

einer Melbung "Corriere della r Stonferens bet rifden Befdliff Bortdauer der bland out un-

Bezugspreis: constith 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 Mt., and den Briefträger 2,52 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: Commer und Winterfahrplan. Danbfalenber mit Martieverzeichnie. Maffaulicher Candwirt.

Bernfpred - Mufchtug IIr. 8. Ericheint täglich guffer an Conn- und Jefertagen.

Massauer Bote

Derantwortflich: Dr. Mbert Gieber. - Antatioundmad u. Derlag der Elmfrurger Bereinnbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Beile 20 Pfg. Gefchafteanzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berberitungs bezirt 18 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahmer Bur bielageomigabe bis 5 Uhr am Dornbend. Rachlag mur bei Dieberholungen und puntitider Bezahlung.

Geichäftsftelle: Diegerftrafe 17. Poftichadtente 12382 Frantin V.

Mr. 215.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 15. September 1917.

48. Jahrgang.

Gin beegefecht im Mittelmeer.

In einer lauen Mainacht wiegte fich eines un-terer großen U-Boote auf ben Fluten des Mittel-tenes, 15 Weilen vor der italienischen Kufte. over 30 000 Tonnen waren bereits während ber ju Ende gebenden Fernfahrt verfentt wor-Anabyheit an Del- und Broviantborraten, urfer Berbrouch ber Torpedo- und Munitionsgruftung swangen aber gur Rudfehr nach bem nitounft. Gin leichter Westwind fachelte milbe edein die nabende Morgendämmerung. Da erelen im Guden ein abgeblendeter Dampfer. Tief schen im Suden ein abgebiendeter Lampjer. Lief pladen strechte er gen Korden, und es wurde so-ort beschlossen, die letzten Granaten gegen ihn uberwenden. Untergeinucht wurde in die gün-sigke Angrissstellung geschren und dann um 6 Ur morgens auf ungesähr 500 Meter ausgetaucht ab das Feuer erössnet, das von dem Lampfer höftig erwidert wurde. Sein Geschült schien sich Berrafchend ichnell eingeschoffen zu haben, benn ich furzer Beit lagen mandunal dicht beim Boote it Ginichlage, und mehrere Sprengfillde gingen ber Ded. Inswischen waren jedoch auch berichiebene Treffer auf dem Dampfer beobachtet worden. Insbem er immer noch mit voller Fahrt dem arfolgenden U-Boot zu entgehen suchte, begann m jest das Anssehen der Rettungsboote vorzubemiten und gab einem vorbeifahrenben fpanifchen Impfer Signale. Der Munitionsborrat bes 11-Boots fing an, auf die Neige zu gehen, so daß das were etwas verlangsamt werden mußte. Dafür aren aber and jeht die Granaten fast alle bedend. De frepierte um 8,20 eine besonders gutfibende Bennate auf der Kommandobrude und richtete fo twere Beschädigungen an, daß der Dampfer wei-nen Widerstand aufgab. Er blies Dampf ab, uppte und seste seine Rettungsboote aus, von senen eins sogleich kenterte, Zahlreiche Reger und Binefen trieben im Waffer. Bon ben übrigen Die anderen zerichoffen, daß fie bis zum Rande un Saffer lagen. "U... ging an die Boote heran und nahm drei Mann, darunter den Geschübstisur, gefangen. Rach Angabe der Leute batte der Compfer 20 Treffer erbalten, ber Rapitan und bier Mann waren gefallen, gablreiche Leute ber-Saft alle Treffer maren in Brude und Michinenraum gegongen. Der Dampfer hatte abr 80 Schuft verfeuert, mabrend bas 11folg um so erfreulicher war. Handelte es fich ech um den englischen Dampfer "Caspian", 8606 tonnen, mit 5400 Tonnen Galbeter bon Antofomita in Chile nach Sabona bestimmt. Er führte also eine Ladung, die jur Herstellung von italie-nicher Munition u. Sprengtörpern dienen sollte. Durch einige Sprengpatronen wurde bann ber ibbe Englander verfeuft. Der Erfolg konnte bie U-Boots-Besahung um so freudiger stimmen. als est am Toge vorder zwei von England nach Semia bestimmte Dampser mit ungefähr 13 000 Tonnen Kohlen (260 000 Bentner) verseuft wer-

Unfere Belben in Ditafrifa.

ben fonnten, und biefer lette Erfolg auf bem beimmen einen iconen Schluftein in bem glan-

Das angesebene Blatt von Oporto "Commercio de Porto" stellt in seiner Rummer bom 14. August mer den Beldzug in Oftofrifa folgende Betrachtrugen an: "Unfer Intereffe wendet fich faft aus-Mieglich den Rämpfen an der Weftfont gu, ob-Bobl wir gar feine Beranlaffung haben, Intereffebiffafeit für bie Rampfe in Oftofrita gu zeigen. de Borausfagen bes Generals Smuts fcheinen d nicht zu erfüllen. In London beflagte fich ber Seneral, daß er das Kommando gerade in dem

Augenblid niederlegen mußte, als er fich ichon im Angeficht des "gelobten Landes" befand. Rach feiner Meinung wurde ber Biberftand ber Deutschen bald nach dem Ende der Regenperiode gebrochen fein. Es fleht aber fest, daß die Streitfrafte des Generals Houstins (ber den General Smuts erfeht hat) nach der im April d. 38. erfolgten Bie-beraufnahme der friegerijchen Unternehmungen wenig Fortidritte gemacht haben. Der Gegner beherricht fait vollständig bas weite Gebiet 3MT-ichen ber Giscubahn von Dar-es-Salam und bem Rovumaffuß. Die Eisenbahnlinie und die Riftenbafen find die einzigen Buntte, die bie Englander wirklich befett balten. Der Gegner balt fich in bem Didicht bon Malunga, nörblich bon Fringa, nordlich bon Siwale und nordweftlich bon Rionga, wo er weiter Biberftand leiftet. Rachbem fich bie burch bas Alima erichöbften weißen Truppen mit General Snuts gurudgezogen haben, icheinen die bort operierenden eingeborenen Truppen ungenugend gu fein, um ben Geldgug bis gum Eintritt ber nachsten Regenperiode gu Ende gu bringen. Rur gwei Monate steben bafur noch gur Ber-Allem Anichein nach milfen alle bie friegerischen Unternehnumgen auf feche Monate unterbrochen werben, um im April nachften 3abres wieder zu beginnen, wenn der Krieg in Europa bis dabin noch andauern follte. Man benft daran, neue Berftärfungen unter dem Kommando des Generals Ban-Deventer von Südafrika nach der deutschen Kolonie zu ichaffen."

Der Drahtzieher Buchanan.

Augerordentlich lebhaft bespricht man in Betersburg einen Zwift, den Kerensfi mit den ber-bundeten Botichaftern nach der Mostaner Beratung hatte. Während der Abschluftrede Kerensfi verließ der englische Botichafter Buchanan, der als Shrenburger Mostans der Berfammlung beiwohnte, auffällig seinen Plat und stattete, nach Betersburg zurückgekehrt, dem Auhenminister Terestischenko einen amtlichen Besuch ab, wobei er mitteilte, daß Kerenskis Auftreten nicht den Bunfden ber Berbundeten entfpreche. Seitbem ift Buchanan die Seele der neuen Univälzungsbewegung, welche den Erfah Kerenskis durch den günzlich bürgerlichen und den Englandfreunden ergebenen Militardifinter Rornilem auftrebt. Der englische Botschafter verstand es, den monarckstilch gefinnten Teil ber Generale, fowie bie Rabetten und die Bentrumsfraftionen zu gewinnen, be-zeichnete jedoch die Wiedereinschung des Baren vom englischen Standpunkt aus für imannehmbar. Er bezeichmete dofür den Größfürsten Wichael oder Baul Alexandrowitsch. Der monarchischen Um-wälzung sollte die Militärberrichaft Kornisows vorangeden. Rach Kornisows Absehung statteten darum die berbind. Botschofter einen gemeinsamen Besuch bei Terestschenko ab, um gegen Rerenskis Mahnahmen Einfprisch zu erbeben, weil sie die gemeinsamen Kriegsziele des Berbandes gefährdeten und Ruhlands erfolgreiches Auftreten aussichteben. Halls Kerenski die Wockt behält, wird er fich jebenfalls der ihm bom Berband erteilten

Die hollanbifche Rohlengufuhr.

Amsterbam, 13. Sept. Ueber die bellandische Roblengufuhr aus dem Auslande wird folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht:

Seit Anfang August waren befanntlich Unterbandlungen mit Deutschland im Gange su bem Swed, bie monotliche Kohlenmen, von 350 000 Tonnen, die bis August geliefert worden war, auch ipater zu erhalten. Die Underhandlungen, die im Laufe bes Augusts frattfanden, führten gu feinem befriedigenden Ergebars, ba namentlich Die deutschen Forderungen auf Bemibr eines monotlichen Kredits auf große Schwierinkeiten friegen. Im August wurden aus Deutschand und Belgien sufammen nicht mehr als 120 000 Tonnen !

Roblen empfangen, und am 10. September borte die Roblenzufuhr, wenigstens vorläufig, auf. Was England angeht, so ist am 10. September nach langen Berhandlungen ein Borfellag guftanbege-fommen über bie Lieferung einer monatlichen Menge von 100- bis 200 000 Tonnen. Der Borfoliog umfaßt gleidzeitig eine Regelung über die transatlantifche Sabrt, wie über die Fahrt zwifchen England und Rieberland. Lestere Regelung be-ftimmt, daß für die belg. Silfskommission die-selbe Anzahl Lonnen Schisskomm-abgetreten werben foll, wie für die Roblengufuhr nötig ift

BB, Hang, 13. Sept. Die Birticoftliche Pressestelle teilt mit, daß die von den Blättern veröffentlichte Radricht, Deutschland babe die Kohlenausfubr wach Holland eingestellt, unrichtig ist. Gin derartiger Beldsluß ift nicht gefaßt worden.

Unfre Erfolge im Luftfampf im Monat August.

29B. Berlin, 13, Sept. (Amtlich.) 3m Monat August baben untre Gegner durch die Lätigkeit unfrer Kompfmittel auf allen Fronten im ganzen 295 Flugzeuge und 37 Ballone verloren. Wir ha-ben demgegensiber 64 Flugzeuge und 4 Ballone eingebüht. Davon sind 32 Flugzenge jenseits der Linien verblichen, während die andre Sälfte über unsern Gebiet abgeschossen wurde. Auf die Westfront allein entfollen von den 295 außer Gefecht geiehten feindlichen Flugzeugen 283, von den deutschen 54. Im einzelnen seht sich die Sum me der feindlichen Berluste solgendermaßen zusammen: 244 Flugzeuge wurden un Luftsompf, 41 durch Flugdbrochrononen, 3 durch Infanterie abgeschossen, 7 landeten unfreiwillig hinter unsern Linien. Bon diesen Flugzengen sind 125 in unferm Besis, 169 jenseit unteer Linien erkennbar ob-gestürzt. Die Abschuckzahl ist nächst April d. 38., wo wir 362 seindliche Flugzeuge außer Gesecht setben, die größte in einem Monat erzielte.

Heber Rornilows Berfonlichfeit.

Bon Rornilow frischt in der Reuen Freien Bresse ein Dr. Kraus Erinnerungen an dessen Aufenthalt im Loger der gesangenen russischen Offiziere zu Reulengbach dei Wien auf, wo Kraus als Logerarzt Dienst tat. Kornstow besond sich in diefem Lager von Juni 1915 bis August 1915 und wurde dann in ein anderes Lager nach Ungarn liberführt, von dort aber auf seine Bitte in ein Spital gebracht, aus dem er später flüchtete. Rach seinen Mitteilungen an Araus befand er sich bei Kriegsausbruch in der Mandichurei, von wo er in blok 12 Tagen auf den Kriegsschauplat beforbert wurde. Seine rühmliche Betätigung im ruffild-jabanischen Kriege, die ibm ein schnelles Aufricken zum Obersten und die Gunft des Groß-fürsten Risolai eingetragen batte, verschafften ibm sogleich ein böheres Kommando. Rach der Besetung Oftgaliziens operierte er in Oberungarn; im Friibjahr 1915 wurde er mit seiner Division in die Duklagegend verschoben und deckte im Mai, mehrfach persönlich seine Division zum Sturm führend, den Rischzug der russischen Truppen aus Mittelpolizien. Bei biefen Rudzugskämpfen wurde feine Otoision gänzlich vernichtet und zerftreut; am lin-fen Borderarm verwundet, irrie er 4 Tage mit seinem Stabe auf ber Suche nach feinen Leuten ohne Nahrung umber und ergab sich schließlich einer österreichischen Batrouille. Rach Kraus beierrscht Rad Brous belevridit Kornisow in Wort und Schrift Englisch, Franzö-fild, Chinesisch und Jopanisch völlig, Deutsch spricht er ziemlich gut. Mittelgroß, nicht febr kröftig, machte er trobbem ben Chabrud großer Energie, und seine fleinen, fast japanischen Augen berrieten großen Schariffinn.

"Deutschlands Recht auf Riga."

Berlin, 13. Gept. Rach dem Nationalitäten-pringip darf Deutschland Riga behalten. In der Action Françaife bom 5. Sept. erhibt Racques Bainville folgenden Anflogeruf:

Bird die ruslische Demofratie versteben, wie teuer Formeln gu fieben fommen fonnen? bem Rationalitätenpringip bat Dentichland ebenfoviel Recht auf Riga wie Rufland. In Diefer alten Sonfaftadt werden bie Deutschen ihre Sprache fprechen boren, ibre Erinnerungen an Breinen, Lübed u. Samburg wiederfinden. Haben die Ruffen etwa beswegen Riga obne Kampf aufgegeben? Diefes Soften fonnte fie weit führen.

Englande Spefulation auf Die beutsche Uneinigfeit.

Bern, 13, Cept. Die englischen Blatter baben oft genug gezeigt, daß sie angesichts bes Miger-folges ber Entente auf den Schlachtfeldern darauf rechnen, daß die politische Zerriffenheit in Deutschland ihnen boch noch bie Möglichteit jum Giege geben wird. Das int erneut "Mandseiter Guar-dian" im Laufe seines Leitartifels über Lloyd Georges Rebe in Birfenhead. Mit Bezug auf die Borte des englischen Premierumifters: Rufland mehr Freiheit genoffen, bann ware es einiger gewefen", ichreibt bas Blatt: "Benn bie Einigkeit Benticklands ber Anficht bes Geren Lloyd George" über Demokratie und Einigkeit zu wider-iprechen scheint, so ist die beste Antwort die alte. Antwort: "Man warte das Ende ab."

Freilich! Aber hoffentlich läht fich die Linte im deutschen Reichstag jene Spekulation unferer ichlimmsten Feinde endlich jur Barnung dienen und bort endlich mit ibrem ewigen Gefchrei dumen und hört endlich mit ihrem stoigen Geschrei unch Demokratifierung und Parlamenfarifierung auf. Hür dies Geschrei gab su Wilson und Lloyd George keiner Zeit das Stickwort aus. Diese Tatsacke sollte doch für deutsche Männer allein genügen. Katürlich gift diese Warnung auch sür die Breise unserer Linken, für das "Gerl. Tageblatt", den "Karverstells nuch ich die andern Russer Mattend. Andersolls nuch sied die Ginka von Katt und der Montellus und die Linken von Catt und den Montellus und siedenstell Linke bor Gott und den Menfchen ben fcweren Bormurf gefallen laffen, baf fie trot aller Barnumgen un Interesse des feindlichen Auslandes, int besondern für das lauernde England arbeitet!

Deutschland.

* Denticher Broteft gegen Bilfon. In einer Berfammlung b. Bertreiern aller Stände aus ber Brobing hannober trat Landrat Graf bon Bedel gegen die Antwort Biljons ouf die Frie-bensnote des Papites auf. Er geißelte mit morfi-gem Worte die Dreiftigfeit des amerikanischen Bräfibenten, in die innersten Angelegenheiten des deutchen Bolfes hineinreben zu wollen, und schlug eine Beschlicherklärung vor, die alsdann einstemmig angenommen wurde. Sie bat solgenden Bortlaut: Die heute hier versammelten Bertreter aller Stande erheben flammenben Broteft gegen bie Rote bes Brafibenten Bilfon, welche unferen Raifer und seine Regierung auf das schwerfte beleidigt. Das deutsche Bolf fühlt sich durch die Worte Wil-fans in seiner Eine gefrankt. Wir find kein Bolk von Stlaven, das sich durch seine Regierung knechten läßt. Wir find bem Rufe unferes Raifers gur Berteidigung unjeres beutiden Boterlandes einmittig gefolgt und baben biele Gefolgidnift mit unfenem Blute beliegelt, Amerika den Amerikanern, Deutschland den Deutschen, bas ift bie Antwort, die wir Beren Willon geben. Der Berfuch Ameritas, Deutschland eine andere Regierung au geben, wird bon allen beutichen Batrioten als eine Beleibigung angefehrn. In Deutschland foll unfer Raifer regieren, aber nicht Bert Billon aus

· Was die Hannoveroner da aussprechen, denkt u. fühlt jeder Deutsche. Es ist aber gut, wenn es immer wieber ausgelprochen wird. Billon will Zwietradit in unserem Boterlande fäen, uns zu undantboren Schuften mochen - ba gibt es feinen Reil,

Auf falicher Fährte.

Roman von B. Coront.

(Rachbrud verboten.) "Bat dir etwa jemand Torbeiten in den Ropf wiest? Bitte, fange nicht mit folden Albernbeiten an. Aber ich sebe schon, das vielgerühmte Bubinfesipen ist nichts für dich. Du bast wieder beine hübsche Forbe verloren und bist gang blaß worden, mit Chatten unter ben Augen. Unfere befannten in Stolien und Meran wurden dich farm wiebererfennen!"

Sie warf einen angftlichen Blid in ben Spiegel und tam fich um gebn Jahre alter bor. Wein Gott, wie elend sehe ich aus! Das tommt aber nur von der ericiaffenden Bimmer-

befallt. Bleich morgen wollen wir eine Schlittenwrite machen! Der Schnee liegt fo weich und immernb. Alle Stragen und Blage find wie berfilbert!"

In einem fostbaren Belg gebullt, ftieg fie am nachften Tage um die gwölfte Stunde ein. Die Conne ichien, lief Die Gisgapfen wie Rriftalle alitieen, wärmte aber nicht.

Steined breitete forgfam eine Dede liber bie Anie feiner Frast. Adolfine hatte wenig geschlofen und die Kalte

Inubte ibr jest ben Atem. Sie verbarg ibr Unbehagen nach Möglichfeit, agte aber endlich doch: 36 bin folange nicht mehr an die Luft ge-

tommen, daß ich mich erst wieder baran gewöhnen "Natürlich! Es wird gut fein, wenn du etwas Barmes nimmft. Wir wollen unfere Fahrt un-

Er lieg ben Schlitten bor einer bornehmen, bielbeluditen Delifateffenhandlung mit Beinbifmirant balten, führte Abolfine in einen ele-

beforierten, ftark geheisten Raum und nahm Befg und Mantel ab. Wun, da der Schleier ihr hageres Geficht !

nicht mehr verhällte, sab man erst deffen erfdredende Blaffe.

In dem Erfrischungsraum waren ziemlich viele Gofte. Un einem ber gierlichen Marmortischen sah man ein febr ungleiches Paar. Dame groß, briinett, mit nachtichwargen Augen. Reben ibr fag ein fleines, bageres, altes Mannden, mit icarfen Sugen und foloffaler Glate, belfen Bruft mehrere Ordentbanden ichmuften,

Steined grubte die Berrichaften und Abolfine glaubte gu bemerfen, daß die Berrichaften fich idon länger fannten. Es war im Augenblid fein Blat frei. Eduard

befahl dem Rellner, noch einen Tisch einzuschieben. Da rief die fremde Dame mit voller, sonorer Alb-

"Aber, bitte, feben Sie fich doch gu und! Sier find ja noch zwei Stüble frei!" "Benn Sie geftatten!"

Steined ftellte bor: "Meine Frau! - Herr und Frau Kommergienrat Genben!"

Abolfine sant mude auf den ihr böflich ge-botenen Stuhl neben der Rütin. Da webte ihr bon den Kleidern und dem Haar der Dame wieber fener eigenartig füße Beilchen-Duft entgegen, den das fleine Tuch ausströmte, welches fie gefunben und eingeschloffen batte.

Sollte das wirflich nur Bufall fein und niditi weiter? -

Sie trant eine Laffe Bouillon, aber bas innerliche Frösteln wollte nicht aufhören. "Ich friere immer noch, obschon es bier so warm ist!" sagte sie. Ihre Stinune klang gans beifer und gebrochen.

"Richts erwärmt ichneller als Champagner, meine Enädigstel" rief der Kommerzienrat. "Du hattest vorbip noch keinen Appetit, Beronika. Wie fteht es jeht?"

Neut fonnte ich etwas geniehen!" Bis meinft bu gu Auftern, Ravior und Champagner ?"" .Mir ift es recht. In Gefellichaft fcmedt's

noch einmal fo gut!"

Eduard machte die gleiche Bestellung, Adolfine swang fich, su effen und gu trinten, obwohl fie an jedem Schlud zu erftiden glaubte. "Beronifa" also bieg bie Brimette mit ben

fconen Augen. - Die Buchftoben B. G. maren in bem Tuch eingestidt. - Und bann biefes feltene, mit feinem anderen gu verwechselnde Barfiim! Dem Tijch gegenüber bing ein großer Spiegel.

Untoillffielich blidte Abolfine binein und fam fich neben der auffallend ichonen, blübenden Frau wie ein Gespenft vor. Es war ihr auch, als febe Beronifa Senden fie fpottifch locheind an und dann mit bedauerndem Ausbrud zu Ednard hinliber.

"Gnödige Frau, Sie zittern ja immer noch bor Kälte!" sagte Senben. "Darf ich mir ersau-ben, mit Ihnen anzustoßen? Dieser französische Feuerwein, den ich als Kenner bestens empfehlen fann, wird Ihnen bas Blut warmer burch bie Abern fliegen und Rojen auf den Wangen ecblüben laffen!"

"Ja, trinfe boch!" rief Steined fast ungebuldig. "Du fiehst ja erichredend bleich aus und beine

Lippen find gang blau!" Sie warf abermals einen fliichtigen Blid in ben Spiegel. Ebuard hatte recht. Wie alt und berfallen nahm fie fich aus, gleich einer bem Grabe Entftiegenen,

"Auf Ihr Bobl, gnabige Frau!" fagte nun auch die Kommerzienratin mit fcmeichelnbem Ton und erhob das Glas.

Die Reiche flirrten aneinander und wurden rafd) geleert.

Run war es Abolfine, all brenne eine Bolle in ihrem Innern. Feurige Kreife brehten fich bor ihren Augen. Blag war fie nicht mehr, aber die bunfelroten, freisrunden Glede auf don eingefallenen Wangen liegen fie noch beftischer etideinen.

Röchfte Woche geben wir einen fleinen Ball!" fagte der Kommerzienrat. Wenn wir die Herrichaften dazu bitten dürften, moren wir febr erfrent!"

"Der Gefundbeitszustand meiner Frau wird ibr leider nicht gestatten, die liebensmurbige Ginladung angunehmen!" entgegnete Steined.

Abolfine aber fiel lebhaft in die Rebe ihres

"Barum benn nicht? Ich flible mich gang wohl. Du branchst nicht angstlicher zu sein, als ich felbft bin!"

"Co ift es recht!" rief Beronita Genben. "Bir Frauen wollen nicht ewig unter Bormundichaft fteben. Ich verburge mich baffir, dog Gie jich gut unterhalten werben. Scheinbar garte Frauen find gerabe bie ftarffien. Wie oft bin ich leibend, nicht wahr, Artur, und sehe dabei body so unatherisch wie nur möglich aus!"

"Ach ja, deine Wigrane kebet verzweiselt oft wieder!" aniwotete das Bodpflaumenmannen. Berftrenung ift bas befte Silfsmittell - Sie prachen bor Wochen bon Ihrer Abficht, ein Landhaus in Thuringen gu taufen!" wandte er fich an Cteined.

"Es ift Abolfines Bunfc, eine eigene Befibung 31 haben!"

"Und Frauen Wille - Gottes Wille. Ich habe Ihnen doch bei meinem lesten Besuch etwas Baffendes vorgeschlagen, Reflektieren Sie nicht

"Un jenem Abend befand fich meine Gattin gerade febr fcblecht, beshalb brachte ich ber Sache wenig Interesse entgegen. Sie sprachen noch von einem anderen Raufluftigen, Run ift die Billa wohl fcon beräufert?"

"Rein, die Berhandlungen mit Baron Billmersborf haben noch gu feinem entichiebenen Refultat geführt. Ein entzildendes Saus mit Garten in Thuringen, meine Gnabige, Ich würde es felbst erwerben, aber Beronita ift feine Freundin bes Landlebens!"

"Nein, gans und gar nicht" bestätigte die schöne Frau. "Ich würde mich zu Tede lang-weisen. Mir gefällt es nur in großen, berühmten Badeorten. - Artur, ftede nicht ichen wieber meine Borfe ein. Es ift eine ichlechte Gewohnheit bon dir, daß du nickt liegen seben kaunst, ohne es in die Tosche zu steden. Das wird dich sicher noch einmal in Konflitt mit der Bolizei bringen!"

(Fortfehung folgt.)

Bas geiciah bor einem Jahre?

15. September. Entschiedender Sieg bei Dobritich. Berfolgung des geschlagenen Gegners.

— Bestiger franz.-engl. Mossenangriff an der Comme. - Ruff, und ital, Maffenanfturme abge-

16. Geptember, Die Donerichladit an ber Somme isbt weiter. - Scharfe Berfolgung bes Feindes in der Dobrudicho.

ber grob genug ware für biefen groben amerifani.

ichen Projedentenflot. Gine fraftwolle Antwort Sinbenburgs. Bubed, 14, Cept. Bei bem Brafibenten ber Sandelstammer Dinepfer ift folgendes Telegramm eingegangen:

Es gereiche mir gur bejonderen Genugtunng, bag allen voran die Raufmannichaft ber brei Sanfoftadte die richtige Antwort auf 28 ilion's Berindi gefunden bat, das bentiche Bolf von feinem Raifer und beffen Regierung Bu treunen. Die gange Welt weiß jest, wie unfer Raifer für die Erhaltung bes Friedens gerungen bat. Das deutiche Bolf danft ihm bafür und fieht feiter u. einmültiger denn je zu jeinem faiferlichen Bubrer in imericiitterlichem Bertrauen und unbe-Dongter Giegesficherheit. Rabe bem Biele beift es: Rur nicht nochlaffen! Die Babigfeit, mit ber Q ii be d's idjone Toditerftabt, das alte endlich befreite Riga fein Deutichtum verleidigt bat, fei uns ein Borbild in dem ichweren Rampf um

Generalfelbmaridall bon Sinbenburg.

* Dem Brafibenten Bilfon ine Stammbuch. Bochum, 14. Gept. Gine hauptfochlich aus Bergleuten bestehende Berfommlung, Die om Countag in Gerthe stattfand, hatte einstimmig die Abjendung des folgenden Telegramms on den Rager beichloffen: "Ein in Gerthe bei Bodum au einer valerländischen Kundgebung Versammelter Preis von in der Arbeit stebenden Männern, ber in danfbarer Burdigung der Anhmestaten unferer Rampfer ben Entichluft bes feiten Durchhaltens bis jum beutiden Gebieg befruftigt, weift mit tiefer Entruftung ben idnibben Berfuch bes großen Lugnere jenfeite bes Meeres gurud, das beutiche Bolf von femem Raifer gu trennen. Bie in unferer Gemeinde die Erinnerung an den Beweis landesvöterlicher Gürforge und Liebe anlöftlich des Unglude auf der Bedie Lothringen por fünf Jabren in die Bergen eingegroben ift, fo geloben wir in ichwerer Schidfalegeit gleich unferen Borfahren in ber meitfalifchen Mart, bis gunt letten Atemguge in unverbriichlicher Treue zu unferm Raifer umd König gu fteben." - Darauf ift unterm 10, 9, folgende Antwort eingelaufen: "Berrn Sabrfteiger Anguit Bolte. Gerthe. Geine Majeftat ber Raifer und Ronig baben von der vaterfandischen Rundgebung der dortigen Berfammlung mit Freuden Renntnis genommen. Geheimer Rabinetterat von

Minden, 14. Sept. Im fatholifchen Gefell-ichaftsbaus fand die 11. Kriegstagung ber baberiiden Bauernvereine ftatt, an der mehr als 500 Mitglieber, darunter etwa 30 Reichs- und Landtogsabgeordnete teilnahmen. Den Borfit führte ber Genior ber Sandtagsfraftion bes Bentrums, Abgeordneter Burger, 15 Resolutionen wur-ben nach Bortrogen bes Gebeimen Landesöfonomierates Dr. Seim und bes Direftors Land-tageabpeorbneten Brof. Dr. Schlittenbauer anomourmen. II. a. wird darin gewarnt bor ber Gefobr, Eurova unter bas Effavenjoch bes amerifanifden Dollarfonige ju bringen. Der Friebe muffe und por jedem Einbruch und jeder Heberrungeiting feitens feinblicher Rachbarn wirffam idnipen und die vollfommen unabhängige und freie Entwidlung ber beutiden Bolfswirtichoft u. ibre freie Bebeätigung im Auslande fur Die Bufunft gewöhrleiften. Die Frieden anote bes Bopfte & gronge unfere Gegner zur Offenbarung ibres mabren Gefidets und laffe Raum genug gur der belonderen Mebensintereffen ber beutiden Rotion.

Provinzielles.

D Freiendies, 14. Gept. Sente vormittag wurde auf der Strede Dies-Fachingen unter ber Eifenbahniberführung am Geisberg-Tunnel bie Leiche bes Militar-Involiden Bilbelm Benere bon biee aufgefunden. Da Bepere infolge eines Popfidulfes ofters Schwindelanfalle batte, nimmt man an, daß er bei einem folden Unfalle bie Brude beruntergefallen ift.

X Offfieim, 14. Gept. Der Erf.-Ref. Billi Bendel. Cobn bes Fabrifarbeiters Georg Wendel von bier, welcher feit Kriegsbeginn im Belde itebt, bat fich in den ichweren Rampfen por Berdun das Eiserne Kreuz 2, Klosse erworben; zu-

gleich murbe er jum Befreiten beiördert. :1: Obertiefenboch (Oberlahnfreis), 14. Gept Herr Bfarrer Beidenfeller ichreibt uns: Der unter iturfer Gintvirfung ber Bhantofie gefdriebene Beridg aus Obertiefenbach (Raff. Bote Dr 211) enthalt die Bemertung daß ich mich am 9. September gum neuen Schwefternhaufe begeben babe, um bort . . . eine Spende ber Bemeinde bon 3000 Mark zu übergeben. Das entipricht nicht ber Wahrheit. Ich habe den Schwestern bei der einsachen Feier kein Geld überreicht, bon solchem auch nicht geiprochen. - Der Berfaffer bes Artifels hatte erwähnen fonnen, daß der in ungefabr 13 Inbren gesammelte Schweiternbausfonds unierer Kirchengemeinde jest über 3000 Mart befrügt und vom Kirchenvorstunde vor längerer Beit für den Bau einer Kinderverwahrschule und Saushaltungsichule beitimmt worden ift.

)1(Bom Lande, 14. Gept. Gin Opfertag gur Berforgung des Seeres und der Flotte mit Lese-stoff wird jest in den Gemeinden veranstaltet Gewiß ift dies an fich ju begrüßen. Wie fieht es aber mit ber Auswahl des Leieftoffs aus? - Richt alles, was als Lefestoff verbreitet wurde u. wird, ift poffend und dient gur Belehrung. Wird ba-für genügend geforgt, daß unfern fatbolifchen Gal-baten ibre angeitammte Religion nicht venefelt u. daß das Geld der Ratholifen nicht gur Befämpfung

thres Glaubens gebraucht wird?)?(Sundfangen, 14. Gept. Geftern ift in ber Rabe bon hundfangen ein toter Babierballon niedergegangen. Größe ungefähr 2 Meter. Er bat Die Aufschrift: Deutscher Ballon fann vernichtet werden. Ferner frügt er die Aufschrift: Nr. 3. Er befindet sich im Besit des Herrn Heinrich Weis-

benber.
)!(Berfchach (b. Gelters), 18. Gept. Der Bolfs-berein furs fatholische Deutschland hatte am berkloffemen Countag, nachmittig 4 Uhr, wieder einmal die Männer zur Berkammlung geladen. Necht gablreich war man der Einladung gefolgt. Nach Begrüßung durch Keren Pfarres to Boel ergriff Derr Golfsvereinsjefte-



tar Moth (Montabaux) bas Wort. Was wir in bem 1 Bittinbigen Bortrag farten, war eine padenbe Goll-berung ber Größe bes beutiden Bolles. Im Geifte wanderte man borthin, wo taglich Weltgeschichte ge-macht wird, hinaus zu unseren tapseren Kriegern, die für die Existenz des Waterlandes ringen. Einerlei ab auf bem Beftlande, auf ichanmenber Gee ober in ber Luft. Dann würdigt ber Medner bie Opfer bie in ber Deimat gebeacht werden mitfen. Alein heute große Teile unferes Boltes Entbehrungen zu tragen hitten, to fei bies besonders ba der Jall, wo die Berbraucher-freise am größten find, in der Industrie und in den Großtädten. Das Land bat bier in biefer hinlicht burch möglichft weitgebenbe Berjorgung unferes Bolfes Die Belätigung in ber prafrifden Radftenliebe in ber Sand. Alle find Glieber bes groben beutiden Reiches, um diefem in feinem Egiftenglampf gu beifen, wollen wir einer bem anbern bie hand reichen. Darauf fprach herr Brubmeffer Be. bon Buebn bon bem genialen beutiden Beerfibrer Dinbenburg, beffen 70. Geburtotag allerorts am 2. Officber gefriert werben foll. Unauslöschlich in der Erinnerung des deutschen Bolles fei der Rame dieses großen Feldberen. Darum möge bas deutsche Boll an dem geplanten Opfertag mit ei-nem Scherstein nicht targen. Der Bersammlungsseiter hatte nur Worte des Dantes für die beiden Nedmer, melde bereits borber, um 1% Uhr mittags in Schenfelberg eine gleiche Bersammlung gehalten hatten. Die Kriegsarbeit bes fatholischen Bolfsvereins ist wahrlich groß und nuhbringend. Bleiben wir ihm treu und füllen wir burch ben Rrieg entstandene Luden heute icon aus. Das muß unfere Barole fein!

4 Chernhahn, 14. Gept. Gur befondere Tapferfeit in den ichweren Rampfen in Flandern erhielt ber Bigewachtmeifter Abam Schneiber bas Giferne Rreng 2. Rl. Bu gleicher Beit wurde bem Reffen bes Genannten, bem Gefreiten Pionier Anton Ramroth auf bem öftlichen Rriegsichauplat diefelbe ehrenvolle Kriegsauszeichnung zu teil. Beide find aus Ebernhahn.

bt. Derborn, 13. Gept. Der 57fabrige Arbeiter Bertert aus Berborn warf fic beute vormittag auf dem Frankfurter Bestbabnhof in selbstmorberischer Absicht bor einen Bug. Er murbe von der Maichine erfaßt und lebensgefährlich am

Ropfe und an ben Beinen verlett. D Oberlahnlreis, 14. Gept. Kriegsanleihe wird befanntlich von Mittwoch ben 19. September ab sur Zeichnung aufgelegt. Besprechung über die Werbearbeiten findet am Dienstag ben 18. b. D., nachmittags 3 % Uhr, im deutschen Hause in Weilburg für die Bertrauensmänner der örtlichen Berbefommiffionen bes Oberlabnfreises eine Bersammlung ftatt. Es gilt auch diesmal wieder alle Rrafte gu fantmeln und anzuspannen, damit die 7. Anleihe ebenfalls aut ausfällt. Den örtlichen Bertrauenstommiffionen geboren bie Bertreter aller Stanbe und Ruffen an. Ihr taffräftiges und einmütiges Wir-fen, das bei der 6. Anleibe zu so überraschenden Erfolgen geführt hat, verspricht auch für die komende Anleihe wieder gute Erfolgi Beteiligung ber Berbefommiffionen an ber Berfammlung am 18. d. M. ift dringend er-

fc. Braubach, 13. Gept. Meufterft lebboft mar ber Befuch bes Bopparber Zwiebelmarftes. Allein bon bier waren über 300 Berfonen auf dem Martt, um Zwiebeln zu faufen, von denen aber leider feine einzige angefahren war.

fc. Schwanheim, 14. Gept. Jebe Bamilie erbalt für ben Binterbedarf pro Ropf brei Bentner Rartoffeln jum Ginfellern. Much fann jeber feinen Bedarf deden, tvo er will; er bat nur der

Ortsbehörde davon Mitteilung zu machen, ht. Rieberlaufen (Ufingen), 14. Sept. Der Sohn bes biefigen Försters, Leutnant Emil Frankenbach, murbe mit bem Gifernen Rreus erfter Rlaffe ausgezeichnet.

fc, Ufingen, 18. Gept. Einer ber alteften Dit-burger, Farbermeister Frit Grandpierre, feierte gestern forperlich und geistig frisch feinen 88. Churtstog.

ht. Frontfurt, 14. Cept. In Gemeinschaft mit der Hamburger und Wormfer Bolizei gelang es der hiefigen Kriminalpolizei die Fabrfartenfällder-Gefellichaft "reftlos" zu ermitteln und Die weiteren deren Wertstätte aufzudeden. Spuren führten ichliehlich noch Worme, Sier stellte die Boligei bei gwei ingwischen auch verhafteten Sandlern fest, daß diefe gemeinsam mit den Somburger Betrügern einen großen Betrug mit Radnohmebetrogen für abgeichidte Guter aus Franffurt, Samburg ufm. in Borbereitung batten. 40 gur Absendung fertige Riften mit wertlofem Inhalt wurden in Worms beschlagnahmt.

fc. Fulba, 14. Gept. Auf dem letten Schweinemarft ftanden 165 Gerfel und 21 Läufer gum Bertauf, Bezahlt wurden für erftere 60, 40 und 20 M, für lettere 160 und 120 M bas Stud. Der Marft war balb geräumt,

Der Frankfurter Bfefferschwindel. ht. Frankfurt, 14. Sept. Den weiteren polizei-lichen Ermittlungen aufolge ftellt fich der Bfefferfdwindel der "Firma" Ernft Lange weit bedeutender beraus, als es anfänglich den Anschein batte. Die Schwindel-Firma batte, obwohl fie nicht über das geringfte Warenlager verfügte, bereits eine große Angabl Auftrage von auswartigen Firmen im Gefamtbetrage von 167 000 A Die Bare (Mainfand) wurde angenommen. gegen Doppel-Frachtbrief geliefert. In ber Hauptfache machte die Firma Abichluffe in Gelt und Cfeffer. In einem Debenroum bes Buros fand die Boligei etwa 100 verfandfertige Riften, die alle mit Sand gefiillt waren und als Seft in die Belt geben sollten. In gablreichen Gaden, auch mit Sand gefüllt, sollte der "Bjeffer" verschidt werden. 20 000 & hatten die Gauner schon

pereinnahmt. Auf Angeige einer betrogenen Firma erfolgte dann die Aufdedung ber Schwinbelgefellichaft. Es handelt fich um ben Raufmann Ernft Schafer aus Lüneburg, den Raufmann Ernft Langer aus hamburg und ein 16jabriges Madden, bas als "Gefretarin" im Geschöft

Gerichtliches.

:1: Remvied, 13. Sept. (Straffammer.) Dem Fa-belfarbeiter Jakob Paul D. zu Grenzhaufen wird nach bem Gröffnungsbeschluch zur Laft gelegt, in den Jahren 1916 und 1917 im Grenzhaufener Balb unberechtigt bie Jagb mit Schlingen ansgeubt zu haben. Geine Frau bat fich wegen Dehlerei zu verantworten, weil fie ein angeblich ben ihren Rinbern aufgefunbenes Reb an fich genommen und gubereitet haben foll. Das Ge-richt erfannte gegen G. auf einen Monat Gefängnis, Brau G. murbe bem Untrag bes Staatsanwalts folgend freigesprochen. - Der Raufmann Chuard D. gu Montabaur wurde am 30. Juni be. 38, bon einem Bachtmeifter aufgeforbert, feine große Sanbtaiche gu offnen, weil bem Beamten befannt war, bag O. ba tere. O. weigerte sich wiederholt, die Tasche zu öff-nen und widersehte sich mit Gewolt, als er für der-bastet erklärt wurde. In der Tasche besanden sich 6% Bind Butter und 48 Gier. Tas Urteil lautete wegen Biberftands auf 6 Bochen Gefangnis und megen unbefugten Butter- und Gierauffaufes auf 200 Mark Gelbitrafe hilfsweise 20 Zoge Gestängnis. fr. Wiesbaben, 18. Cept. (Straffammer.) Bom Amtsgericht Ibstein war ber 80 Jahre alte Biebbanb-

ler Frang himmelreich aus Ebringhaufen w Ueberichreitung ber hochstpreife beim Berfauf Schweinen, freigesprochen morben. Gegen biefes IIctril hatte der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Sim-melreich hatte Einlegeschweine u. a. auf Märkten, die unter amtlicher Auflicht steben, weit über Härkten, die erworden und zu einem entsprechend höheren Breis wieder abgeseht. Auch Rasis und Jucktschweine erstand er zu höheren Breisen als der Höckstweis. Wegen Bochftpreisuberfdreitung bei ber Lieferung eines Tieres nach Witein war Anzeige von einem Bahnbeamten, der faufen wollte, gemacht worden. Zu der beutigen Berhandlung vor der Straffammer war als Cachver-ftundiger der Barfipende des Deutschen Biebhandler-Berbandes Dan i el - Rublenz geladen warden. Rach Anficht des Sachterftändigen fann von einem Berfroß gegen die Kriegsgesche und Höchstpreidiberschreitung feine Rede sein, da der Angeliagte die Tiere nicht als Schlachtschweine verfauft hatte. Zucht-, Rott- und Ein-legeschweine gelten nicht als Schlachtschweine und fallen nicht unter die Dochstweise. Schlachtbieb find nur Tiere die unmittelbor nach Rauf geschlachtet werden. Sogenannte Benfionsichweine fallen auch nicht unter Bochstpreise. Der Stantsanwalt beantragte eine Belbftrafe von 1900 Mart wegen Söchstpreisaberfcreitung. Die Straffammer als Berufungsinftang permarf bie Berufung und beftatigte bas erfte Urteil

ht. Darmftubt, 12. Sept. Gine hiefige Brofefforen-frau wurde wegen Beleibigung eines Rollegen ihres Gotten bom Schöffengericht zu 1000 . Gelbstrafe ber-

Dermischtes. Bab Raubeimer "Runftbunger".

ht. Bilbet, 12. Sept. Auf bem Güterbahnhof machte die Gendarmerie am Montag eine hilbiche Entdedung. Unter den angekommenen Gendungen befanden sich auch mehrere für einen hiefigen Raufmann beltimmte Sade "Kunstdunger", die von einem befannten Geschäft in Bad Raubeim, defien Inhaber behördiger "Bertrauensmann" für ein sehr begehrtes und jeht seitenes Rahrungsmittel ist, abgeschieft waren. Als man die berbachtigen Gade öffnete, enthielten fie Weigen, Roggen und Safer.

Grafflicher Gelbftmorb.

Bon ber Bergftraße, 14. Gept. Gine icourige Tobesart wahlte in ber Aluminium-Fabrit gu haufen ein Arbeiter. Er iprang in ben mit brobeinber Maffe gefüllten Schmelgofen und war nach wenigen Gefunben verbrannt.

Chrentafel.

Giner gegen Biele.

An der Rarajowska war's, da wurde das pommeriche Grenadier-Regt. 9 von gablenmäßig weit überlegenen Kräften angegriffen. Im Gewehr- u. Maidunengewehrfeuer brach der Angriff vor den Drabthindernissen auf der ganzen Front zusammen. Rur im Abschnitt ber 7. Komp. gelang es den Ruffen, sich einer etwa 50 Meter langen Sappe zu bemächtigen. Eine Kompagnie unternahm es nun, die eingebrungenen Ruffen lebendig eingubringen. Edwrfichüten fperrten ben Sappentopf burch Gewehrfeuer aus beiben Flanten ab, fo bag ein Entfommen nach rudwärts unmöglich wurde. Bon vorn ging Unteroffizier Altmann aus Stolgenhagen bor, der fofort bon mebreren Ruffen gepodt wurde. Als er im Sandgemenge zu unterliegen drohte, warf er fein Gewehr gwifden die Wegner und verwirrte fie badurch einen Augenblid, worauf er gurudiprang und die Berblufften mit Handgranaten befeuerte. Run ergaben fich 2 Mann, die Unteroffizier Altmann in Sicherheit brachte. Darauf ging er mit neuen Sandgranaten berfeben immer wieber gegen ben Sappenkopf vor, bis er ichliehlich alle Ueberlebenben, im gangen 23 Mann, als Gefangene eingebrocht botte!

Für diese Tot wurde er mit bem Eisernen Kreuz 1. Klaffe ausgezeichnet.

batte, befrimmt.

Bflichttren und unerfdroden. Am 2. September wurde die 12. Kompagnie 1. Garde-Referbe-Regiments zur Referbe des Regiments, welches die Mouquet-Ferme zu halten

Bei strömendem Regen, über aufgeweichten Ades wurde in ber Rocht gum 3. September ber Bormarich in die neue Stellung angetreten befpaten Abend famen unfere Leute an und b fich aum Golofen in Unterftunden nieber graute der neue Morgen und mit ibm eratt. der Boden bon einem fürchterlichen Trommeifen

7 Uhr! - "alles Fertig machen, ber Enge ber fibt in ber Ferme!" Go rief ein Befehl pfänger in den Groben! Giligft wurde umgeldente Stoblhelm aufgeftulpt, Bandgranaten in ber a nen, das Gewehr in der andern Hand, fo gin binaus in den tollson Feuerwirkel. Biele School nells platten in jeder Gefunde über ben Rogen unferer Braben. Gin furges Stuten, dann ging tiefgebildt, jede Dedung benubend, im Dige Marich nach vorn. Bald war der Gefechtsftand bei Regiments erreicht und es wurde nun jum Gener. ftof angefest.

Der erfte und der britte Bug wurden guerh vorgeschiedt. Trage rann die Zeit dabin. - Zak, tak, tak, tak - ein feindliches mie ichinengewehr ftrich mit großer Bragifion ben Grobenrand ab. - Da ertonte der Ruf: Sons granaten nach vorn!" Jeder batte b Sondarangt bie bon Sand gu Sand nach born wanderten. Die fer Borrat mar recht bald ericopit und noch brim gender wurde der Ruf nach Munition,

Da machten fich der Bifilier Opbermann ans Brlin und der Füfilier Gid aus Stodeleben bei Lübed auf und icileppten aus Granattrichte und Graben bon Berwunde en und Toten gurit. gelaffene Sanbgronaten berbei.

In dem ichweren Feuer, das gerade auf be hinteren Linien lag, hatten fie bald mehrere Sin bert Granaten gufammengetragen, als auch be 2. Bug, dem bride angeborten nach born mufthe.

Heber Gefallene binmeg, an gerichoffenen Un terftanden borbei, durch einen ganglich zerichoffene Graben ging's ran an den Feind. Erft fett b gann der Zeind gu weichen, nun gab's für die Ib fern tein Salten mehr, mit Surra fturmten por, und wenige Minuten fpater war die Fern und das umliegende Grabenspitem in unfere Sand, bant ben vielen von den beiben Selben im ter größter Lebensgefabr gufammengetragenen Sandgronafen.

Büchertisch.

Gelebt und angebetet. Ein Kommunionbücklein für die tath. Jugend von Bater Ambros & ürcher Bfarrer. Wit 2 Chromodildern, 63 Original-Bellebildern, wovon 16 Reighilder, 14 Stationsbilder und 33 andere dem Lerte angepaßte Vilder, sewie Original-buchschung dem Kunstmaler Anders Untersberger, 456 Seiten, Format 73:124 mm. In Eindönden uMark 1,50 — Fre 1,85 und höher. — Einsichen Warbschut, Köln a. Ih, Straßburg i. Eis. Berlagdanftalt Bengsger u. Co. A.-B.

Bapft Kins X. het die goldenen Tore des Taden nafels besonders für die Jugend weit, weit aufgetan, damit gerade sie, die Possiung der Kirche, am Noguel der Ginsde, seine aucharit. Deiland, sene über natürliche Weihe, sene goldenige Kruft sich hole, die Wenschenberzen im fatbel, Glauben sest und in Gelebt und angebetet. Gin Rommunionbuchten

die Menschenbergen im fathol, Glauben fest und in der Gottes- und Rächstenliebe groß und starf macht. Pater Ambros Burcher will dieser Absicht des hl. Bo-ters mit borliegendem Gebelbuch Rechnung tragen. Gine Reibe bocht origineller Bilber beranfcheulite einzelne im Text gebotene geschichtliche oder legen darische Päge. Der reichbaftige Erbetsteil dat unter anderm 6 Kommuntonandachten und viele andere Ge-bete zum allerdl. Saframente. Das Bildsein wird in der kathol. Jugend sicherlich viel Segen sisten.

Gingefandt.

Unter biefer Rubrit fommen Bufchriften aus ben Bublifum, die hinreichend allgemeines Intereffe babes und sadisch gebatten sind, zur Beröffentlichung. 31s den Inhalt dieser Zuschriften übernimmt die Redak-tion teine Berantwortung.)

Bur Aufhebung ber Berbftferien.

Die It. Maff. Boten bom 12, Geptember gemelbett Mufbebung ber Berbitferien balten wir wenigitens für die landlichen Berhaltniffe für burchaus verfehlt. Dem für die unmittelbar bevorftebende Rartoffelernte find bie Schulfinder ber Cher- und Mittelftufe unentbeht lich, während die Rinder ber Unterftufe ihre fleinen ibren muffen. muffen bie Nartoffeln ausbaden, auflesen und bas Bich Richt wenige Rriegerfrauen tonnen nur mu Bilfe ihrer Rinber bie Rartoffelernte und barauf bie ffussant bes Bintergetreibes erledigen. Ober follen fie bie prachtige Kartoffelernte auf bem Jelbe fieben und verberben laffen? Es foll freilich Urlaub gewährt merben. Aber berfelbe wird und muß fo maffe geforbert werben, bog ber Lehrer bor leeren Ganten unterrichten und nach ber Ernte wieder bon born am-fangen muh. Alfo laffe man bem Lande bie herbi-ferien, wenn man bas Ball nicht ichabigen u. erbittern

Brieftoften ber Rebattion. 29. 20. Str. 39. Rach Bollenbung bes 00. Lebens-jahres find Sie nicht mehr hilfsbienftpflichtig.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan "G" Lampen sollten in keiner elek-trischen Licht-Anlage fehlen; sie sparen Strom und geben ein schönes weisses Licht.

Der im Berlog Otto Bener, Leipzig-Ib. er ichienene Bond 34 der Handarbeitsbüchersammlung un-ter dem Titel "Doppelseitiger Kreuglich" von Agnes Thammel, beingt von Holbeins Meisterhand ausge-führte Borlagen, seiner Gemälden entnommen, aus benen unfere neugeitlichen Dufter entftanben finb. fere Damen die fich biefe icone Runftarbeit angu eignen gebenfen, werben es fernerhin verfchmaben, ibre Arbeiten in ber alten einseitigen Art ausguführen, fie werben bie fleine Mühe nicht icheuen, welche bie boppelfeitige Tednit erforbert, um ihrer Stiderei einen wirt lichen Runftwert zu geben. Das Buch ift für 1,80 ... burch jebe Buchhandlung ober zuguglich 20 Pfg. Bolt gelb nom Berloge su besiehen.

Bertpe fir. 99) Brichel mommen. mittl amußif Centro ednigi hrer B Bantie

bun

and

lung

fönn

zeit

pre

Brit

Bon

Reichmun

Sonners

bel bem

jeber Rt anftalt fiche Bif Beid may ob Strieftich

Die

Stüden.

liden

reber

500, 20 um 1, 9 gefertigt. ber erfte Die geteilt u 2000, 1 2 Janua Der Bin eifte Bin

as ihre 3. 0 Die in Grup mitmale. bie Blus! mit 110 mablt. Plan ur ber fechf

mf bie Bahl no mich jeb Die feitens b

bur. Tr Reich be

Ber[i

Intereffe baben rimmt bie Rebal

en und bas Wiet tonnen nur mit unb barauf bir Urland gewährt eg so massenhaft r leeren Banten er bon born an-anbe die Derbitigen u. erbitteen

bes 60. Bebenstpflichtig.

1-Lampa

teiner elek-

eipzig-Tb. er erjammlung un-ich" von Agnes atnommen, aus anden find. Unauszuführen, sie pelde die doppel-ferei einen mirl-ist für 1,80 ... h 20 Pfg. Bos-

Siebente Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschrei=

kungen des Reichs und 41/2% Reichsschahanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oftober 1924 fündigen und kann daher auch ihren Zinssuß vorher nicht herabsehen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Auleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jeder= zeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen ent=

brechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeftellen. Beidnungeftelle ift bie Reichsbant eichnungen werben

bon Mittwoch, den 19. September, bis 20nnerstag, Ben 18. Ottober 1917, mittags 1 Hbr be bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Boftichectionto Berlin M. 99) und bei allen Zweiganstalten ber Reichebant mit Roffeneinrichtung entgegengeummen. Die Beichnungen tonnen auch burch mittlung ber Roniglichen Geehandlung bengifden Staatsbant), ber Breugifden fentral : Benoffenichaftetaffe in Berlin tonigliden Sauptbant in Rarnberg und ater Zweiganftalten fowie famtlicher Banten, Bantiers und ihrer Filialen, famtlicher of fent. lichen Spartaffen und ihrer Berbande, Lebensverficherungsgefellichaft, iber Rreditgenoffenfchaft und jeder Boft = unftalt erfolgen. Wegen ber Boftzeichnungen

Beichnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen au haben. Die Reichnungen fonnen aber auch ohne Bermenbung von Beichnungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

fiche Biffer 7.

Die Schuldverfcreibungen find in Ethiden zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 100, 200 und 100 Mart mit Binsicheinen gahlbar um 1. April und 1. Oftober jedes Jahres aus-Stiertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1918, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1918 fallig.

Die Schafianweifungen find in Gruppen einrieilt und in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000 Mart mit Binsicheinen gablbar am 2 Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgefertigt-Der Binfenlauf beginnt am 1. Januar 1918, ber mit Binsichein ift am 1. Juli 1918 fällig. Welcher Emppe bie einzelne Schahanmeifung angebort, ift aus ihrem Text exfichtlich.

3. Ginlöfung ber Schahanweifungen.

Die Schahanmeifungen werben gur Ginlofung Bruppen im Januar und Juli jedes Jahres, Almals im Juli 1918, ausgelost und an bem auf bie Muslofung folgenben 2. Januar ober 1. Juli mit 110 Mart für je 100 Mart Rennwert gurud: mablt. Die Austofung geschieht nach bem gleichen Plan und gleichzeitig mit ben Schatanweisungen ber fechften Rriegeanleihe. Die nach biefem Plan bie Austofung im Januar 1918 entfallenbe dahl von Gruppen ber neuen Schahanweifungen birb jeboch erft im Juli 1918 mit ausgeloft.

Die nicht ausgeloften Schahanweifungen find fittens bes Reichs bis jum 1. Juli 1927 unfund. bar, Frabeftens auf biefen Beitpunkt ift bas Reich berechtigt, fie gur Rudgablung gum Denn-

wert gu ffindigen, jedoch barfen bie Inhaber als: bann flatt ber Barradjahlung 4% ige, bei ber ferneren Auslofung mit 115 ERart für je 100 Mart Rennwert rudgahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schattanweisungen forbern. Fruheftens 10 Jahre nach ber erften Runbigung ift bas Reich wieder berechtigt, die bann noch unverloften Schats anweifungen gur Rudgablung jum Rennwert gu fündigen, jeboch barfen alsbann bie Juhaber ftatt ber Bargahlung 31/40/0 ige mit 120 Mart für je 100 Mart Rennwert rudgablbare, im fibrigen ben gleichen Tilgungsbebingungen unterliegende Schabanweifungen forbern. Gine weitere Runbigung ift nicht gulaffig. Die Runbigungen muffen fpateftens feche Monate por ber Rudgablung und burjen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Für die Berginfung ber Schahanmeifungen und ihre Tilgung burch Muslofung merben - pon ber perftarften Auslofung im erften Auslofungstermin (pergl. Abf. 1) abgesehen - jahrlich 50/0 vom Rennwert ihres urfprunglichen Betrages aufgewenbet. Die ersparten Binfen von ben ausgeloften Schabanweifungen werben jur Einlojung mitverwendet. Die auf Grund ber Rundigungen vom Reiche gum Nennwert jurudgezahlten Schahanmeifungen nehmen für Rechnung bes Reichs weiterhin an ber Ber sinfung und Mustofung teil.

Am 1. Juli 1967 werben bie bis bahin etwa nicht ausgeloften Schahanmeifungen mit bem alas bann für bie Rudgablung ber ausgeloften Schatanweifungen maggebenben Betrage (110%), 115% oder 120%) jurildgezahlt.

4. Beichnungspreis.

Der Beidnungspreis beträgt: für die 5% Reichsanleibe, wenn Stilde verlangt werben

für bie 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in bas Reichsichulbbud mit Sperre bis jum

15. Oftober 1918 beantragt wird 97,80 M., für bie 41/10% Reichsichagan-

meifungen 98, - Th. für je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Studginfen.

5. Buteilung. Stüdelung.

Die Buteilung findet tunlichft balb nach bem Beichnungeschluß ftatt. Die bis gur Buteilung ichon bezahlten Betrage gelten als voll jugeteilt. 3m übrigen entscheibet bie Beidnungsftelle fiber bie Sobe ber Buteilung. Befondere Buniche megen ber Studelung find in bem bafur vorgefebenen Raum auf ber Borberfeite bes Beidnungsicheines angugeben. Werden berartige Wünfche nicht gum Ausbrud gebracht, fo wird die Stüdelung bon ben Bermittlungofiellen nach ihrem Er- | Binfen fur 153 Tage vergitet.

meffen borgenommen. Spateren Antragen auf Abanderung ber Studelung tann nicht ftattgegeben

Bu allen Schahanweifungen fomobl wie gu ben Studen ber Reichtanleihe von 1000 Mart und mehr werben auf Antrag vom Reichsbant-Direttorium aus. geftellte 3 mifdenicheine ausgegeben, über beren Umtaufch in enbgültige Stude bas Erforberliche fpater öffentlich befannigemacht wirb. Die Stude unter 1000 Mart, ju benen Zwifdenicheine nicht vorgefeben find, werben mit möglichfter Beichleunigung fertiggeftellt und voraussichtlich im April n. 38. ausgegeben

Bunfden Beichner von Studen ber 5" . Reicha. anleihe unter Mart 1000 ibre bereits begablten, aber noch nicht gelieferten fleinen Stude bei einer Darlebustaffe bes Reiches gu beleiben, fo tonnen fie bie Ausfertigung befonberer Zwifchenicheine zweds Berpfanbung bei ber Barlebnstaffe beantragen; bie Untrage find an bie Stelle gu richten, bei ber bie Beichnung erfolgt ift-Diefe Bwifdenicheine werben nicht an Die Beichner und Bermittlungsftellen ausgebanbigt, fonbern von ber Reichebant unmittelbar ber Barlebnstaffe übergeben.

6. Gingahlungen.

Die Beichner tonnen bie gezeichneten Betrage m 29. September b. 38. an voll bezahlen. Die Berginfung etwa fcon por diefem Tage begahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft vom 29. September ab,

Die Beichner find verpflichtet: 30% bes gugeteilten Betrages fpateft. am 27. Dtt. b. 38. " . 24. Rov. . . 20% . . . 9. 3on. n. 38. . 6. Jebr. . . 25% . ju bezahlen. Frühere Teilzahlungen find gulaffig. jeboch nur in runben burch 100 teilbaren Be= tragen bes Rennwerts. Auch auf die fleinen Beich. nungen find Teilgablungen jebergeit, indes nur in runben burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerte gestattet; boch braucht bie Bablung erft geleiftet ju merben, wenn bie Summe ber fallig geworbenen Teilbetrage menigftens 100 Mart ergibt.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle ju erfolgen, bei ber bie Beidnung ange melbet morben ift.

Die im Laufe befindlichen unverginslichen Schatsicheine bes Reichs werben - unter Abzug Don 5% Distont vom Bahlungstage, frubeftens aber pom 29. September ab, bis jum Tage ihrer Falligfeit - in Bahlung genommen.

7. Poftzeichnungen.

Die Boftauftalten nehmen nur Beichnungen auf die 5% Reich anleibe entgegen. Auf biefe Beichnungen tann bie Bolljahlung am 29. September, fle muß aber fpateftens am 27. Oftober geleiftet werben. Muf bis gum 29. September geleiftete Bollachlungen werben Binfen fur 181 Tage, auf alle anderen Bollgahlungen bis gum 27. Oftober, auch wenn fie por diefem Tage geleiftet merben8. Umtauich.

Den Beichnern neuer 41/20/6 Schahanmeifungen ift es geftattet, baneben Schulbverichreibungen ber fruberen Rriegsanleihen und Schahanweifungen ber I., II., IV. und V. Rriegsanleihe in neue 41/20/0 Schahanweifungen umgutaufchen, jeboch tann jeber Beichner bochftens boppeit fo viel alte Anleihen (nach dem Mennwert) jum Umtausch anmelben, wie er neue Schahanweifungen gezeichnet bat. Die Umtaufchantrage find innerhalb ber Beichunngsfrift bei berjenigen Beichnungs- ober Bermittlungeftelle, bei ber bie Schahanweifungen gezeichnet worben find, gu ftellen. Die alten Stude find bis gum 15. Dezember 1917 ber ber genannten Stelle eingureichen. Die Einreicher ber Umtauschstücke erbalten auf Antrag junachft Bwifchenscheine gu ben neuen Schahanweifungen.

Die 5% Schuldverfchreibungen aller voranges gangenen Rriegsanleihen werben ohne Aufgelb gegen bie neuen Schahanweisungen umgetauscht. Die Ginlieferer von 5% Schatzanweifungen ber erften Rrieg Ganleibe erhalten eine Bergutung von DR. 2,- bie Ginlieferer von 5% Schahanmeifungen ber zweiten Rriegsanleibe eine Bergutung von IR. 1,50 fitt je 100 Mart Rennwert. Die Einlieferer von 41/20/0 Schahanmeifungen ber vierten und fünften Rriegsanleibe haben IR. 3,- für je 100 Mart Rennwert gugugablen.

Die mit Januar/Juli-Binfen ausgestatteten Stude find mit Binsicheinen, Die am 1. Inli 1918 fällig find, bie mit April/Ottober-Binfen ausgeftatteten Stude mit Binofcheinen, Die am 1. April 1918 fallig find, einzureichen. Der Umtaufch erfolgt mit Wirfung vom 1. Januar 1918, fo bag bie Einlieferer von April/Oftober-Studen auf ihre alten Anleihen Studginfen für 1/4 3ahr vergutet erhalten.

Sollen Schuldbuchforberungen jum Umtaufch verwendet werden, fo ift zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an bie Reichsichulbenverwaltung (Berlin SW. 68. Dranienftr. 92-94) ju richten. Der Antrag muß einen auf ben Umtaufch binmeifenben Bermert enthalten und fpateftens bis jum 24. Oftober b. 3. bei ber Reichsschulbenververwaltung eingeben, Daraufhin werben Schulbverichreibungen, bie nur für ben Umtaufch in Reichsichanmeifungen geeignet find, ohne Binsicheinbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werben Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungofperre fieht bem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen find bis jum 15. Dezember 1917 bei ben in Abfat I genannten Beichnungs- ober Bermittlungeftellen einzureichen-

Die zugeteilten Stilde famtlicher Kriegsanleiben werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe feiner für die Riederlegung geltenben Bedingungen bis jum 1. Oftober 1919 vollständig toftenfrei ausbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; der Beichner fann sein Depot jederzeit auch bor Ablauf diefer Frift - gurudnehmen. Die bon bem Rontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden bon ben Darlehnstaffen wie die Wertpapiere felbst belieben.

Reichsbank-Direktorium.

Kauthaus Nathan Stern

Inhaber: Eugen Stern

Montabaur nur Kirchstraße 10, nur Kirchstraße 10 zeigt den Empfang in sämtlichen

Damen-Mäntel, neueste Mode, Kostume, blau, schwarz und farbig,

aus guten Stoffen.

Amtliche Anzeigen.

In unfer Genoffenichafte Regifter ift beute bei bem Ctaudter Char. und Darlehnotaffenverein, e. G. m. u. D. gu Staudt, folgenber Gintrag gemacht worben: Die Genoffenicalt ift burch Beichluft ber Generalverfammlung vom 11. Muguft 1917 aufgelöft.

Montabaur, ben 13. Gept. 1917.

Rönigliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Stadt beabfichtigt, Zafelobft gu befchaffen und

bireft an bie Bevolferung abzugeben. Diejenigen Familien, welche biervon Gebrauch machen wollen, werden erfucht, ihren Bebarf bis fpateftens 29. Cept. auf Bimmer 15 bes Rathaufes anzumelben, mo auch weitere Mustunft erteilt mirb.

Limburg (Bahn), ben 14. September 1917.

Ctantifche Lebensmittel-Bertaufeftelle.

Die Möglichfeit, Kriegeanleihe gu gelchnen,

ohne bafür ben Unichaffungspreis fofort erlegen au muffen, gewährt in porteilhafter Weife bie

Ariegsanleihe-Berficherung

Gothaer Levensbernmerungsvant auf Wegenfeitigfeit.

Bertreter: Brang Bood, Limburg, Ballftr. 14.

Wiesenstraße 2 **** Telefon 244

empfiehlt sofort ab Lager:

Sämaschinen Häckselmaschinen Rübenschneider

Kartoffelgraber (Original Harter)

Orig. Sacksche Pflüge In Nassauer Bauart.

Raufe jedes Quantum

Buchen-, Gichen-, Riefern-

Angebote mit Breisangabe per Bentner erbitte

Ed. Jul. Bingel, Biesbaden, Blücherftraße 13.

811

768

Fotogr. Aufnahmen

nur Sonntags, Montags, Dienstags und Mittwochs in der Geschäftszeit 9 bis 4 Uhr.

Fotograf R. Bender.

Limburg, Hospitalstraße 10.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger

W. Pedlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10,L -Sprechstunden Werktags von 8-12 vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr-

> Hoher Felertage halber bleibt mein

Geschäft

Montag, den 17., Dienstag, den 18., sowie Mittwoch, den 26. d. Mts.

geschlossen. Adolf Adler.

0000000000000000000000

Limburg, Frankfurterstrasse 14

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Willy. Lehnard senior, Kommarkt,

Schmiedeelserne, ausgemagerte, transportabele Kesselöfen

empfehlen Glaser & Schmidt. Limburg.



Ginfamilienhaus, 8 Wohnraume, 2 Manfarben. Badegimmer, Zentralheigung, Frankfurterstraße 40 b, ist zu vermieten. 6046

Rah. Frantfurterfir. 49 a.

Achtung!

Raufe Schladpferbe gu ben bochften Breifen. Unfall u. Reticulatingen werben fofort prompt amageführt. Simon Chlig,

Pferbemeiger, Plote 23, Telefon 237. Rattonal-Raffe gu touf. gef.

Brook, Mains,

Frauenlobftrage 2, 1/10.

à Mk. 3,60, 15997 Geldgew, Ziebung vom 26 .- 29, Sept Haupt- 100,000, 50,906

25,000 M. bares Beld. Kölner Lose " \$1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Ziehung 5. und 6. Oktober. Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet Glücks - Kollekte

Hch. Beecke, Kreuznach, Bis auf Beiteres fonn ich nur Conntage

und gwar ift geöffnet von 10 bis 3 Uhr. Julius Weimer, Photograph, Meumartt 16.

Aufnahmen annehmen

Frankfurter Hypothekenbank Bfandbriefverlofung am 5. Juni 1917.

Bei ber am 5. Juni 1917 vor Rotar flattgehabten Berlofung find von unferen 31/20% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und 4% Ufandbriefen der Berien 14, 16, 17 und 18

Si ben

Mo

SOL

Da

M

SEL P

Bed 2

E

BB 10 15

(COC)

8 G.

Sir

Gruber

arbei Bener-

Wifende

Biegere

Berfge

Wodell

904

für

stindt

200

ten 15 : aber ält Labunge

10,000 9

Di

2dile

Mern

die folgenden Rummern gur Rudgablung auf den 1. Otober 1917, mit welchem Tage die Berginfung endigt, gefündigt worden. Es beziehen fich diese Rummern auf samtliche Serien und Literae, also auf alle Stude, welche eine ber Rummern tragen.

97r, 214 315 593 974 1119 1165 1501 1703 2142 2360 2514 2705 2743 3678 3821 4395 4667 5200 5324 5370 6014 6506 6703 7173 7844 8220 5627 9115 9354 9457 9802 9841 9912 10096 10106 10145 10279 10294 10300 10375 10480 10499 10702 11281 11541 12500 13267 13297 13538 13990 14419 15356 16126 16269 16460 17104 17193 17273 17863 18307 18970 19292 20217 20325 20709 22084 22586 22063 23483 24156 24630 24633 24852 25171 25251 25362 25788 25970 26296 26321 26501 27184 27190 27981 28427 28683 29249 30223 30278 31224 31607 31827 32153 32440 32473 32711 32847 32848 32968 33318 33937 34795 36057 37081 37980 38127 38582 39327 40121 40286 40413 40449 40884 41420 41511 41632 41847 42844 42553 42616 42995 43632 44189 44998 45216 45240 45359 46387 46588 46690 46843 46897 46953 47416 47896 49143 49463 49591 50037 50275 50499 50849 51435 51516 52263 52506 53010 53319 53886 54555 60261 60351 60832 61280 62177 64536 64868 65005 65610 66419 67158 67223 68012 68147 68168 68816 69353 69678 69738 70066 70115 70873 71458 71990 72064 73361 73501 73916 74868 75424 76230 77271 77630 77736 79173 79621 80032 81076 81817 81926 82211 83009 83058 83373 84383 84487 84704 85179 85471 85696 86855 86879 86415 87511 87878 100090 101544 101686 102040 102111 102252 102303 102342 102449 102681 102912 102913 102980 120318 122346 122420 123176 123384 123919 124343 124553 124735 125216 125366 125811 126351 127888 128499 128655 129926 130769 132543 133030 133167 133169 133601 134391 131552 132082 132128 132535 136241 137330 137414 138619 139106 139487 139746 140314 141524 141721 141902 143090 143382 143423 144307 144725 145028 145095 145574 145771 145942 146329 146871 147042 147119 147981 148572 148701 148757 149558 149665 149741 150206 150207 150358 150625 150778 150896 150978 151241 151708 151819 158687 154080 154826 155225 155242 155308 155549 156384 156676 156777 157871 157954 158008 158367 159688 159789 160276 160494 161049 161564 162387 162493 162801 163551 163785 165400 166146 168518 180378 180490 180593 190618 180736 180792 180866 180888 180897 200009 200268 200579 200707 200743 201201 201413 264708 205776 206315 208003 208053 208073

Die Rudzahlung diefer heute geflindigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1917 ab. Auf folde Stude, welche erft nach dem 31. Oftober 1917 gur Einlösung gelangen, wird für die Beit bom 1. Oftober 1917 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalgins vergütet,

Ser. 12, Lit. N Nr. 240, 17487 Ser. 12, Lit. P Nr. 16227 Ser. 12, Lit. Q Nr. 16214 Ser. 13, Lit. O Rr. 77281, 101890 Ser. 13, Lit. P Rr. 65389 Ser. 13, Lit. B Mr. 28558 Ger. 13, Lit. Q Nr. 29229 Ser. 15, Lit. O 97r. 86007 Ser. 19, Lit. Q Rr. 143608 Ser. 19, Lit. P Rr. 145419 Ser. 19, Bit. R Rr. 140074

Ger. 14, Lit. N Rr. 51560 Ger. 14, Lit. O Rr. 40791, 55368 Ger. 14, Lit. P Rr. 34200, 39287, 42064, Ser. 14, Lit. R Rr. 31797 Ser. 14, Lit. Q Rr. 38631, 41446, 40611 Ser. 17, Lit. O Rr. 160333 Ser. 18, Lit. N 97r. 156367 Ser. 18, Lit. O Rr. 151787, 158566 Ser. 18, 2it. Q Mr. 130662

Und früheren Berlofungen find noch rudftanbig:

Die Gintofung erfolgt in Frantfurt a. DR. an unferer Roffe, auswurts bei benjenigen Bankbäusern, die sich mit dem Berkauf unserer Bfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen. Ebendaselhst wird auf Bunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe

gegen neue Stude berjenigen Serien, Die wir gur Beit ausgeben, ju bem je-

weiligen Abgabefurs beiorgt. Die Kontrolle über Berlofungen und Kindigungen unserer Pfand-briefe übernehmen wir auf Antrog kostenfrei; Antrogssormulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlöjungöftellen bezogen werben.

Ebenfo übernehmen wir toftenfret die Bertrahrung bon Bfandbriefen, Rommunal-Obligationen und Aftien unferer Bant in offenem Depot, Frantfurt a. M., ben 5. Juni 1917.

Frankfurter Sypothefenbank.

an die Altitleiderstelle in Limburg im Balderdorffer Dof Kahrauffe 5 abzuliefern. Sie ift gebffnet an allen Dienstagen der Woche (Werftags) bon

morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags von 21/2 bis 6 Uhr. Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen

Aleidungse, Baicheftude, Schuhwaren und Uniformftude.

In Der Stadt Limburg werden auf Bunich Die Cachen Durch bom Rreib ausichuf mit Andweis berfebene Cammler ju jeder Tageszeit abgeholt. Enb brechende Benachrichtigung (Boftfarte genügt) nur an Die ebengenannte 2119 fleiberftelle erbeten.

Der Kreisausichuß.

Lehnard's Waschpulver

Dane Selfenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahn).

Bir fuchen möglichft jum fofortigen Gintritt mehrere

für Baubinftallationen. Angebote mit Bohnforberung (auch von Kriegsinvaliben)

Main-Araftwerte Aftiengefellichaft, Betriebsabteilung Limburg, Limburg an ber Labn.

einzelne Stude fomit gange Ginrichtungen V. Bommer, Reumartt 7.

Bis auf meiteres wirb nufein Rapefamen angi

Gefchwifter Sabel, Steinefreng.

tbank.

ners]nu nou 9 nud 18

1917, begieben fich tude, welche

ab bis auf 39287, 42064 41446, 46611

rfolgt bom

ftober 1917

158566 issoorts bei dbrieje und

Pfandbriefe au bem jerer Bfanb. nus meldien bei unferen

landbriefen. pot. 4262 mt.

00000000

hénida 5 abauliefern.

erftags) bou bis 6 Uhr. le getragenen ich bom Rreid

ibgeholt. Enb ngenannte Mil duß.

20000000

ellen. rik,

öbel ne Stillde

chtungen ommer, twatt 7.

eitered wirb no dfamen angr

fter Sabel.

einefreng.

Mirchenfalender für Eimburg.

Sonniag nach Pfingften, ben 16. Gept. 1917. 3er Dom: Um 6 Uhr Fruhmeffe; um 8 Uhr 10 unten Rinbergottesbienft mit Bredigt, um 91/4 Uhr: eniches Cochamt mit Bredigt. Radymittag# 9 Saframentalifdje Bruberfcafts-Anbacht.

n ber Stadtfirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr hl.
2011. Die vorlehte mit Gesang, lehte mit Predigt. —
2011. Mittags 8 Uhr: Andacht zur Berehrung des hl.

to ben Wochentagen: 3m Dom 8 Uhr: Gruhmeffe; bet Stabtfirde um 7% Uhr Schulmeffe; 8 Uhr Pentag um 7% Ilhr in der Stadifliche feierliches damit für Joh. Wild. Beng, seine Ehrfrau Glifabeth Willer und Angehörige; 8 Uhr im Dam Jahrami

geirmoch um 8 Uhr in ber Stabtfirche Jahramt für net Red, feine Ghefrau Franzista geb. Schlinkmann

beren Gefdiviller. Connerstag um 736 Uhr im Dom Jahramt für

peritag, fieft des bl. Apojtels Matthaens. 7 Uhr: Reffe in der Friedhofstapelle für Katharina Müller.

Samstag um 7% Uhr im Dom Jahrami für Beter Um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Bereinenadrichten, Rathol. Dienstbotenverein. Sonntag, den 16. September nachmittags 41% Uhr Andacht und Berfammlung. Rathol Gefellenverein.

16. September gemeinschaftliche hl. Kommunion im Dom in ber 7-Uhr-Reffe.

III. Orden. Montag nach ber 8-Uhr-Meffe in ber Stadtfirche Generalabsolution.

Dermijchtes.

ht. Darmftabt, 14. Sept. Die heffifche Regierung bat für eine Reihe fleinerer Gemeinden, in benen bie Burgermeisterstellen unbefest find, die an bem betreffenben Orten wirfenden Lehrer mit ber Wahrnehmung ber Burgermeistergeichafte beauftragt. Bisber burften Behrer nach ben beffifden Bermaltungsgefeben gu Memtern in ber Gemeindeberwaltung nicht jugelaffen Bom Blip getotet.

bt. Mus Sibeinhellen, 14. Gept. Babrenb eines beftigen Gemittere, bas fich Somstag abend im Rreife Bingen entlud, wurden in der Gemarkung Ober-Dilberobeim gwei Berjonen, die unter einem Baum Gduch gesucht hatten, bom Blit getroffen. Gin russischer Kriegsgefangener mar fosort tot, eine Frau wurde so schwer verbrannt, daß sie hoffnungstos banieber liegt.

Bilipergiftung.

ht. Beplat, 14. Gept. Rach bem Genuft bon altge-wurdenen, aber fanft eftbaren Bilgen, als auch bon grunen Anollenblatterpilgen ftarben bier in ber gamilie Blech die Chefrau und beren Richte. milie hatte auf zwei einander folgenden Abenden von einem Bilggericht gegessen. Der Cohn, der nur am ersten Abend von dem Gericht genosien hatte, erfrankte zwar,, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege

Bieber eine Augenverlebung burch hutnebel.

In Duisburg wurde beim Ginfteigen in die Straftenbabn ein Derr von ber ungeschühten huthabel einer Dame, der die Radel eine zwanzig Zentimeter aus dem Dute bervorragte, recht empfindlich im Gesicht und Auge verleht. Obwohl die Frau aufgefordert wurde, die Rabel gu entfernen, leiftete fie biefer Aufforberung feine Folge (1) und muste mit Gewalt von bem Bogen ent-fernt werben. Da ber Berlebte Strafentrag wegen fabrläffiger Rörperberichung fiellt, so wird fich die Frau noch vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

Meberfall.

ht. Benobeim a. B., 14. Cept. Amifchen Muerbach und Bensheim murben Montag abend ber Tierargt Born und Raufmann Rohl, die Rab fubeen, bun svei und naufgant Rusiden überfallen und zu Goben gerissen. In der Notwehr gab der Tierargt auf den ihn mürgenden Eisengleser Er ie fier einen Mevolverschuf ab, der die Bruft durchschung und aus dem Rücken wieder heranskam. Griefer sam in schwerzetehtem Justande ins Krankendaus.

fr. Ben ber Bergftraße, 14. Gept. Große Rachfrage nach dem diedichrigen Molt ist jehn finan an allen Orten. Der Breis wird beremsfichtlich ein ausnehmend baber werden, denn die Tranben sind gut entwidelt u-versprechen einen hochprozentigen Wein. Wan rechnet, bag bie Ohm (200 Liter) runber Moft auf minbeftens 300 Mart zu sieben tommen wird. Bom 20, Geptember ab wird vormusichtlich geherbliet werben.

Bernntmortl, für die Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Rohlenbezugicheine.

Beil bie Rohlenmengen, fur welche bisher Bezugicheine agegeben worben find, noch nicht gang geliefert merben mien, merben auch in ber nachften Boche feine Begugbeine für Rohlen ausgegeben, Pimburg, ben 14. September 1917.

Die Dristohlenftelle.

Voranzeige! Lichtspieltheater Neumarkt. m

Nächste Woche ab 23. September: Riesenfilm-Kunstwerk

Ostpreussen u. sein Hindenburg"

7222222222222222 Montag und Dienstag, den 17. und 18.

sowie Mittwoch, den 26. September bleibt mein Geschäft Noher Feiertage wegen

pr geschlossen. Modehaus Schönebaum.

Dober Feieringe halber bleibt unfer Geichäft Montag, den 17., fowie

Dienstag, den 18. Ceptember geichloffen.

Kaufhaus A. Koenigsberger,

Gusskessel

emailliert Ia. Ausführung auf Lage J. Brandenstein,

Diezerstraffe. Arcisarbeits. Nachweis,

Limburg a. b. Lahn, "Balberdorffer Dof". Es werben für fofort gefucht: Bruben. und Steinbruch. | Mafdiniften und Reffel. marter,

arbeiter, euer- und Grobichmiebe, Wifendreher u. Former, Biefereihitfoarbeiter unb

Schloffer, Robell. u. Bauidyreiner,

Etredenarbeiter und

Taglohner, Munitionsarbeiter und Rabrifarbeiter, Schneiber u. Gdubmacher, Cattler und Metger, Landwirtichaftt. Anechte

und Arbeiter.

Ehrlicher, zuverlässiger

Hausdiener

für sofort gesucht.

Geschwister Mayer.

Die Brunnen=Infpettion "Fachingen".

20 Bis 30 ZFaggonlabungen

bun 15 cm Bopf aufwarts ftart, 1 bis 2,50 m. lang, frifcher sber alterer Fallung, ohne Qualitatsanfpruche, auch einzelne gabungen gegen fofortige Roffe en faufen gefiede

Labungen gegen sofortige Raffe zu taufen gefucht.
Gewichtspreis-Angaben frei Baggon verladen von 10,000 Rilo, sowie Bersanbstation erbeten.
6238 Michael Peiser,

Möbelfabrit und Dampffagewert, Cobleng-Mofelweiß. Telefon 968.

Hoi von Holland, Dieza. d. Lann.

Sonntag, den 30. September 1917, nachmittags 31/2 Uhr

ohltätigkeits-Matinée

unter dem Protektorat des Vaterland. Frauenvereins, veranstaltet von Damen und Herren der Gesellschaft. Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Albert Eggert vom Schiller-Theater, Berlin.

Der Ertrag ist zur Beschaffung von Liebesgaben für die Verwundeten und Kranken des Res.-Lazaretts Diez a. L. bestimmt

Zur Aufführung gelangt:

Lustsplel in drei Akten von Kadelburg und Presber. - Spielleitung: Herr Albert Eggert. Karten im Vorverkauf in Diez in der Buchhandlung Meckel, in

Limburg in der Buchhandlung Herz. Preise: I. Platz 2 Mk., II. Platz 1 Mk., III. Platz 50 Pfg. (ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen).

Zeichnungen auf die 7. Kriegs-Anleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassanischen Lebens-Versicherungs - Austalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegs-Anleihen werden 51 80/8 und, falls Landesbank - Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nasssuischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungs-

Die Freigabe der Spareinlage erfolgt bereits zum 29. September d. Ja. Kriegsanleihe-Versicherung.

Zeichnungen bis M. 3500.- einschl, ohne ärztliche Untersuchung gegen eine geringe Ausahlung, Zeichnungen von M. 3500,- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.) Direktion der Nass. Landesbank.

Ziehung 5. u. 6. Oktober

Grade Kölner Lotterie

in der Rheinjopvinz jn der Rheinjopvinz 9017 Gewinne der 3. Leitsrie im Gesamteprie von Mark

Garn 181. o'les to M. Persa lott S Paure. Ganz beaonders zu empfehlen : to Ellur loss serturi all Pero uni liste und shor leine Seoinstantenche. 10 El. 27 Elluri

und since leines Sentenstanterche . 10 EE.

22 Elizar Lase sertiert nit Ferb zer Liefe
und etzer feines Caninesteninsche . 20 EL
emplicht und sentendel nich under
Nachtschies General-Derbis
AMIGNATION KÖIR z. Rh.
Lase zu latien in alten Gerit Fakale
erkannlichen Tertantenliche.

Gin zweiftodiges

Wohnhaus .

mit Garten, in freier Lage

in Weilburg a. b. Lahn zu

Ca. 50 Waggonladungen Brennholz,

Buden, Giden, Riefern, Gichten und Zannen, in Rollen und Scheiben gegen Raffe ju taufen gefucht, auch

Breis per Rm. ober frei Baggon verlaben, 10,000 Rilo, erfandstation angeben.

Michael Peiser, Coblenz-Moselweiss, Telefon 963,

Incarnat-Kleesamen

frisch eingetroffen. Franz Spielmann,

Montabaur. 6235

taufe jebes Quantum gu Dochft. Berfaufer tonnen

Ricetopfe bringen, biefelben werben auf meinen Dafchinen enthülft und gereinigt. Bor-berige Anmelbung notig. Karl Keller, Samenhandlung

Adjtung! Raufe Shlachtpferde

ju ben hochften Breifen! Rotfclachtungen merben fofort Hahnefelds Roßschlächterei, Db. Bleifchgaffe 10, Telf. 177

Ein paar junge Fahrodsen Sofgut Faulbach.

wird fofort gefucht. Münz & Brühl, Pimburg

Braver Junge unm Mildfuhrmert u. leichten landwirtichaftlichen Arbeiten gefucht. Gintritt am 24. Gept ober früher. Jos. Kalteyer, Mühlen.

Buverläffiger

Fuhrfnecht

Weigige. Arbeiter fucht

Zimmermannsche Brauerei.

Gin braver Junge fann die Brot- und Beinbaderei erlernen. Roft und Logis im Baufe, fomie wochentliche Ber-Ludwig Presser,

Badermeifter Maing, Mheinftrage b. Bir fuchen für fofort einen

tücht. Bohrmeister, ber mit Tiefbohrarbeiten pertraut ift. Bu melben bei Julius Berger.

Tiefbau Altien-Gefellichaft

6228 Dehrn b. Limburg. ein tleines Kind in BRege gefucht. Bergütung nach Uebereinfunft.

Offerten unter 6199 an bie

bas melten fann, gefucht. 6186 Dies, Rafernenplay Gin fcmarger

Camtgürtel Schriftliches Anfragen be- gefunden. bebert b. Erp. unt. 6221 Raberel Daberes in ber Gefchaftsft

Zuchtices Wedden mit guten Beugniffen jum 15. September ober 1. Oftober Bu erfr. in ber Erp.

Tüchtiges, fleifiges, fauberes und nicht au jungest Mädden

in gut bürgerlichen Daushalt gefucht. Muß in allen vort. Arbeiten für Ruche und Daus bewand und felbftanbig fein. Bute Bengniffe erforbert. Gin tritt 15. Sept. ober 1. Ottbr. Dittitet Wiedbranck,

Die erftrafie 58. 6:65 Tuchtiges

Monatsmädchen gefucht. Salgaaffe 16. 6258

Tüchtiges Monatsmädchen

fofort gefucht. Fran Moam Reuf. Bahnhofftraße. Buverlaffiges

Monatsmädden gefucht From Ochlert. Bahnhofitraße Ar. 7

Bis gum 1. Dfiober mirb für leichte Baufarbeit ein braves fath Mädchen

vom Banbe gut einem alteren Beiftlichen gefucht. Maberes gu exfahren in ber Expedition.

für pormittags gefucht. 6082 Rab. in ber Erp. b. Bt. From Karl Rens (Dons Gertrub) fucht togeüber jung.

Monatsmädchen

Mädchen

für Dausarbeit. Debentliche#

Dienstmädden Frau Retteebeim, Blumentoberftrafe 8.

Ein reinliches, freundliches Madchen, welches alle Sausarbeit ver-

fteht, wird von einer alteren Dame auf 1. Oftober nach Limburg gefucht. 6200 3rt Heinzemann, Beierfteinftrage 1.

Ein braves, fleifiges 855 Mädden. welches schon gebient hat, jum sosortigen Eintritt gesucht. Frau Kopp, Montabaur.

Ein gut empfohlenes Stundenmadden pormittage gefucht Barfftraße 22 II. 6220

Gin fraftiges Mädchen

fofort gefucht. Phil. Dohny, Dofpitalftraße Rr. 9.

Sucit. Dienitmadchen fofort gefucht. From Christmann Wwe., Barfüßerftraße 6. Raufe

Briefmarten, Lofe und Sammlungen in jeber Dobe gu gfinftigen Breifen.

Off. unter 6086 a. b. Exp. Gine gute, junge Fahrkuh

au perfaufen. Brang 3of. Dillmann, Dieberbrechen, Friedrichftr. 6.

Bable für Sáladithferde, fomie bei Ungludefallen ftets bochfte Breife.

Romme fofort. Mirchner, Reuwieb. Telefon 122

Conntag, 16. do. mite.

Herren-Wallfahrt nach Befelich.

Abfahrt mit Schiffden 200 Uhr. Diergu labet bie Mitglieber Der Borftanb.

Die Algentur des "Raffauer Boten" in Niederahr

ift jum 1. Ditober neu zu befeben.

Bewerbungen wolle man an die Weichafts= ftelle des Raff. Boten 6210 richten.

Die Agentur des "Raffaner Boten" in Derimbach

b. Wallmerod ift gum

1. Oftober neu gu be=

Bewerbungen find an die Weichnitsitelle des Raffauer Boten gu richten.

unftgrwerbejdruis Offenbacha M. Austrikung von Schülern und Google Direktor Prof Eberhardt.

Ranindensudwerein Rieberbrechen

verfauft dauernb Jungtiere. B. R., D. R. Sch. und Land. hafen Tiere beft. Abstammung Breife ab Stall geg. Nachnahme Bertaufe trag Caffinnen. Anfragen an Lehrer Hans, Borfigenber,

Gefucht Rational. Montrollfaffen Totalabbierer jeber Art gegen bar. Rr. u. Breis erbeten unt, 591 an bie Exp. b. Bl.

Ein gut erhaltener Schreibtisch gu faufen gefucht. Schriftl Angebote unt. 6218

Gin fleines Pierd, guter Banger, mit Befchire, gu taufen gefucht.

an bie Exp.

R. Erfurt Dabamar. Freundlich möbliertes Bimmer gu permieten. Grantfurterftraße 8.

Möbl. Zimmer mit Schreibtifch in gutem Saufe obere Grabenftr., per 1. Dtr. en, etwas früher ober fpater ju vermiet. Rab. Erp. 5957

Dame facht Bimmer mit ober ohne Benfion für fofort. Off. erbet. an Behrerin GrL Meyer, Ems, Lahnstraße 27.

Subiche, geraumige Dreizimmerwohnung mit Blaufarben an rubige Leute jum I. Januar 1918 gu permieten. Schritliche Anfragen unter

6137 an die Exp. 2 herren fuchen einfach möbliertes Zimmer. Off. unt. 6254 a. b. Exp.

Finf Schaferhunde einige 200chen alt, Wlutter reinraffig gebedt, Preis per Std. 20 Mart. 6050

Schüfer, Weibenhahn (Westerwald).

Gröffnung unserer Modellhut-Ausstellung.

Selten schön und reichhaltig ist unsere diesjährige Auswahl in feschen, kleidsamen Formen.

Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Ruch in dieser Abteilung sind sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter eingetroffen. Durch frühzeitigen Ginkauf sind wir in der Lage, jedem Geschmack in weitgehendster Weise Rechnung tragen zu können.

Beachten Sie gefl. unsere mit vielen Neuheiten ausgestatteten Schaufenster.

Warenhaus Geschwister Mayer, Limburg.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mein einziges, liebes, herzensgutes Kind, unsere unvergesliche Stiefschwester, meine liebe Brant

nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im 21. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Um ein Gebet für die liebe Verstorbene bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Laux Wtwe.

Eschhofen, Lüttringhausen, Essen und Frankreich, den 18. September 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16, September, nachmittags

Todes-Anzeige.

Heute starb meine innigstgeliebte Frau

Auguste Niclas

geb. Westheimer.

Max Niclas.

Limburg, den 14. September 1917.

Die Beerdigung ist Sonntag mittag 12 Uhr. Wir bitten von Kranzspenden absehen zu wollen.



Todes-Anzeige.

Am 10. September starb bei den schweren Kämpfen in Feindesland unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schütze

Wilhelm Franz Weil,

Lehrer,

im 23. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten: Schuhmachermeister Johann Weil und Angehörige.

Elsenbach, Frankfust a. Main, Elz und Frankreich, den 15. September 1917.

TODES-ANZEIGE

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, gute Frau, unsere unvergellliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Anna Maria Muth,

geb. Kaiser,

nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, im nahezu 80. Lebensjahre zu sich in die Ewigkelt abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Jakob Muth und Kinder.

Dietkirchen, Limburg, Blomberg, Basel, den 14. September 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. September vormittags 9 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise beralicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen, sowie für die gestifteten hi. Messen und schönen Kranzspenden, sagen tiefgefühlten Dank

Familie Math, Fluck III.

Oberbrechen, den 15. Sept 1917.

Limb. Bereinsbruderei.

Befchlagnahmefreie Mengen gebrauchter 1/1

bas Stud, fomie Stantol

Rortverweriung G.m.b. D., Frantfurt a. M. Mainzerlanbstr, 179 Gernfpr. Danfa 8887.

Areisarbeitsnachweis, Limburg "Balderdorffer Dof"

Gutempfohlene Alleinmädchen, Saus= und Rüchenmäden, Monatsmädchen und Frauen, Munitions= und Fabritarbeiterinnen, landw. Migde, perf. Stenothpiffinnens und Majchinens ichreiberinnen (über 20 Jahre alt).



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem un-erforschlichen Ratachlusse gefallen, heute morgen 7 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Aker von 73 Jahren zu sich in die Ewigkelt abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

i. d. N.:

Johann Ax.

Dehru, den 14. September 1917. Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. Sept., morgens 9 Uhr vom Sterbehaus in Dehrn aus statt.

Am 15. 9. 17 ift eine Befanntmanung Rr. H. II. 2365 17. R. R. M., betr. "Beichlagnahme und Befanberhebund von Ruffbaum- und Mahagonibelg", erlaffen worben. Der Bortlant ber Befanntmachung ift in ben Amit blattern und burch Anschlag veröffentlist worben.

Stelly. Generalismmando des 18. Armeelochs.

Wlädchen

für bie Sausarb, bei guter Behandl. und Berpfleg. in ft. Jam. per. Oft. gef.

Js. Rosenbaum. Bergiveg 24, Frautfurt a. M

dladtreife Tiere & verfaufen.

Gig, Oberburf 15.

Die Mgentur des "Raffauer Boten" if

Bojt Löhnberg (Laga ift jum 1. Ottober 1918 nen gu befehen.

Bewerbungen findas mit Jungen, auch einige | Die Geidattsitelle be "Raffauer Boten" & richten.

melfor 20 000 Minthi

Griol

See

Stigfci

feine 6

Manbe mit be

銀行

Muj

MIII.

bart:

bani

tätig

um 31

deiter

Mwere

Inlien

abgei

betro

Hingae

200

0

Sil

Sm

Borfto

Basa- s

Mujere

Mujere

Dfen b

borfen

tillerie

bart:

Die